

der neue Ausweis liegt im Heft!

Der Harz in der Klimakrise –
was kommt da auf uns zu?

Mitteilungsheft Februar 2024 - Mai 2024



SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH
 Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666
 Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010



HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar
 des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 1 2024

Februar 2024 - Mai 2024

Inhalt:

Vereinsleben:

Grußwort	4
Geschäftsstelle	5
Sektion	6
Sektionsabende	7
Mitgliederversammlung	8
Satzung	9
Wanderungen	21
Wanderungen, Berichte	25

Ausstellung

	30
Vorträge:	
Das Eis wird dünn...	34
Korsika	35

Titelbild:
Hintergrund: Harz, zwischen
Molkenhaus und Eckersprung,
V. Schmidt
Collage zu der Ausstellung



*Ein Bild von der Mitgliederversammlung 2022,
 Foto:D. Kipping*

Berichte:

Venediger- und Lasörgruppe	36
zu Fuß nach Südtirol 1	43

Sektion:

Klettern	49
Jugend	50
Ausbildung	56
Sektion	67
Buchbesprechung	68
Geschäftsstelle	70
Impressum	70
Vorstand und Beirat	71

**Redaktionsschluß
 für das nächste Heft
 ist der
 14. April 2024!**

Liebe Sektionsmitglieder,

Anfang Dezember ein Grußwort für das im Februar erscheinende Mitteilungsheft zu schreiben ist meist eine Herausforderung. Nach einem ersten Wintereinbruch zeigt sich das Wetter gerade von seiner trüben Seite und inspiriert nicht gerade zum Schreiben. Zum Glück scheinen die Voraussetzungen zu einem gelungenen Weihnachtsfest mit erholsamen Feiertagen und einem guten Rutsch ins neue Jahr jedoch allein schon durch die betroffenen Wochentage gut zu passen. Ich hoffe für Sie und wünsche Ihnen, dass Sie bei diesen Bedingungen schöne Feiertage genießen konnten und einen angenehmen Übergang ins Jahr 2024 hinter sich gebracht haben. Schwierig zu sagen wie sich 2024 am Ende zeigen wird, eines ist allerdings relativ sicher, es wird wieder sehr warm.

Nach dem hoffentlich guten Rutsch ins neue Jahr ist es nun Zeit, ein paar Eckpunkte für die Sektion Goslar im Jahr 2024 vorzustellen. Im ersten Quartal finden wieder unsere Sektionsabende im AWO Sozialzentrum statt, im März dann unsere Mitgliederversammlung mit den Vorstandswahlen, der Verabschiedung einer überarbeiteten Satzung und auch einer Abstimmung über Beitragserhöhungen. Auf der diesjährigen DAV Hauptversammlung wurde nämlich der Verbandsbeitrag um 3,50€ und die Hüttenumlage um 1,50€ erhöht, nachdem die Forderung des Bundesverbands nach einer Erhöhung von mehr als 7€ mit großer Mehrheit der Delegierten abgelehnt wurde.

Die um 5 € erhöhten Zahlungen nach München können wir nicht aus den bisherigen Einnahmen auffangen und werden daher die Beiträge anpassen müssen. Ich finde, die höheren Beiträge an den Hauptverband sind gerechtfertigt, da die Kosten für den Erhalt des Hütten- und



Wegenetzes auch stark angestiegen sind.

Hoffentlich werden damit aber auch die Mitgliederrechte auf den Hütten gestärkt. Es ist, gerade bei Hütten an vielbe-

suchten Orten, ein Unding, ein halbes Jahr im Voraus reservieren zu müssen. Als Bergwanderer und DAV Mitglied ohne Reservierung kann es Probleme bei der Übernachtung geben, während große Gruppen, von denen einige Teilnehmer keine DAV Mitglieder sind und nicht zum Erhalt der alpinen Infrastruktur beitragen, das Hüttenleben genießen können.

Unsere Sektion wird im neuen Jahr wieder einige Veranstaltungen für die Mitglieder anbieten. Hauptsächlich im ersten Halbjahr und zum Teil auch im zweiten Halbjahr laufen unsere Ausbildungskurse, nähere Informationen hierzu im Heft. Der Kurs für Klettersteiggeher fand regen Zuspruch, er wird sehr wahrscheinlich wieder angeboten, mit dem Steinbruch in Oker als Trainingsgelände. Die Klettergruppe trifft sich ab Mai bis Oktober jeden zweiten Sonntag im Monat im Okertal, bei Interesse bitte sich in den Mail Verteiler aufnehmen lassen. Für Anfang Mai ist im Steinbruch ein Klettertreffen mit Imbiss vorgesehen, voraussichtlich am ersten Maiwochenende. Bis Juni sind unter wechselnder Leitung vier Wanderungen geplant, näheres hierzu findet sich im Heft.

Der Arbeitseinsatz am Goslarer Weg ist für die erste Augustwoche geplant. Es werden Schilder ausgewechselt und die Wegmarkierungen ergänzt und erneuert. Kontrolle der Drahtseil-Sicherung und eventuelle Beseitigung von Erosionsschäden sind auch Teil der Arbeiten.

Die Mitarbeit in den DAV Gremien erfordert dieses Jahr zwei Treffen des Lan-



desverbands Bergsteigen Nord, ehemals Nordwestdeutscher Sektionenverband, das Treffen der Interessengemeinschaft Tauernhöhenwege in Mallnitz und im Herbst die Hauptversammlung des DAV in Würzburg.

Für das Jahr 2022 hatten wir für unsere Sektion eine CO2 Bilanz erstellt, die den Emissions-Fußabdruck für unsere Sektionsaktivitäten ziemlich gut darstellt. Die ca. 5t CO2 sind jedoch für ein durchschnittliches Jahr zu wenig, wenn man bedenkt, dass das erste Halbjahr 2022 noch stark von Corona geprägt wurde. In „normalen“ Jahren werden wir so etwa bei 8-10t CO2 landen. Wesentlicher Anteil an dieser relativ geringen Menge liegt darin, dass die Sektion keine Hütte und keine Kletterhalle betreibt. Immerhin entsprechen die 5t CO2 der Verbrennung von ca. 2000 Litern Benzin. Mit dem sich daraus ergebenden Klimaschutzbudget werden wir, dank Aufnahme des Klimaschutzes in die Satzung als Ziel, zunächst die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei den Reisen für die Sektion fördern. Weitere Möglichkeiten CO2 einzusparen werden wir uns überlegen müssen, damit wir die späteren Reduktionsziele auch einhalten.

Für unsere Sektionsveranstaltungen sollten wir versuchen den Bus und öffentliche Verkehrsmittel zunutzen. Man kann Treffpunkte vereinbaren und Fahrgemeinschaften bilden. Viele Fahrten, leider nicht alle, sind gut und günstig mit der Bahn zu schaffen. Nach Mallnitz kommt man als Einzelreisender mit der Bahn manchmal günstiger als mit dem eigenen Auto.

Ich wünsche uns allen alles Gute und schöne (möglichst klimaschonende) Touren für das Jahr 2024.

Ihr

Mathias Stolzenberg

aktuelle Infos:

Da wir allen Sektionsmitglieder zukünftig auch kurzfristig Informationen zukommen lassen möchten, werden wir in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter per E-Mail versenden. Bei den Vorbereitungsarbeiten haben wir leider festgestellt, dass viele E-Mail-Adressen fehlerhaft bzw. veraltet sind.

Wir bitten daher alle Mitglieder, schickt uns eure aktuelle E-Mail-Adresse an:

info@dav-goslar.de

oder:

wanderlust@dav-goslar.de

Auch gibt es immer noch Unstimmigkeiten bei Adressen und Kontonummern. Es kostet Zeit und Geld, zurückgekommene Hefte oder abgelehnte Einzugszahlungen zu bearbeiten.

Bitte unbedingt kontrollieren!

Bitte keine Einschreiben an die Geschäftsstelle schicken

Kündigungen für das Folgejahr müssen bis zum 30. 9. eingegangen sein.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle:

Hefte digital:

Die **Mitteilungshefte der Sektion** werden auch immer auf unserer Homepage veröffentlicht. Heft 1 und 2 eines Jahrgangs müssen satzungsgemäß in Papierform verschickt werden, da einmal der Ausweis beiliegt und zum Anderen die Einladung und das Protokoll der Mitgliederversammlung alle Mitglieder erreichen müssen.

Die Vereinshefte aus München - „**DAV-Panorama**“ - in Papierform können in der Geschäftsstelle bei Regina Kumppe abbestellt werden.

Liebe Sektionsmitglieder,

Das Alpine Museum wird ab Frühjahr diesen Jahres nach dem Umbau wieder geöffnet.

Dies wäre eine Gelegenheit, über ein langes Wochenende dem Museum einen Besuch abzustatten. Dies könnte im Mai/ Juni stattfinden. Wenn Sie Interesse haben bitte telefonisch/ per Mail (info@dav-goslar.de) in der Geschäftsstelle melden. Dann können wir versuchen eine Fahrt nach München, für 3-4 Tage (z.B. Do. - So) zu organisieren. .

Bei dieser Gelegenheit können wir auch diverse alte Fotos an das Museum übergeben.

Mathias Stolzenberg



Alpines Museum München

zum Helfen bei Aktionen,
zur Mitarbeit in Gruppen oder Gremien sind
Interessierte immer gern gesehen.

Zusammen mit Menschen mit ähnlichen Interessen
aktiv zu sein, tut gut!

Einfach melden in der
Geschäftsstelle oder unter:
0157 325 963 36

**Redaktionsschluß
für das nächste Heft
ist der
14. April 2024!**

Termine Sektionsabende

Unsere **Sektionsabende** finden im
Haus der AWO in Goslar statt,
Bäringerstr. 24/25.

In den Räumen wird keine Gastro-
nomie angeboten, evtl. Getränke
selbst mitbringen.

**Über eine rege Teilnahme wür-
den sich die Referenten freuen.**

**Bei den Vorträgen sind Gäste
herzlich willkommen!**

**In der Mitgliederversammlung
sind nur DAV-Mitglieder stimm-
berechtigt. Ausweise bitte mit-
bringen.**

Mittwoch, 21. Februar 2024 19.00Uhr:
„zu Fuß ins Ahrntal“

Entfernungen in einer Langsamkeit erfah-
ren, den Weg zum Urlaubsort kennen ler-
nen. So ging es im Juni 2023 in Weddingen
los, um 4 1/2 Wochen später den Alpen-
hauptkamm zu überschreiten.



von seinen
Erlebnissen erzählt
Volker Schmidt.
Vortragsdauer ca. 2 Std.



Paul Schneider 
farbservice.de



**Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung · Falstores
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung**

Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324-787270



**Einladung zur
Mitgliederversammlung am 20.03.2024 19:00
AWO Sozialzentrum Goslar Bäringerstr. 24/25
38640 GOSLAR,**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der fristgerechten
Einladung
Ehrung der Verstorbenen
Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstandes
Berichte aus den Gruppen
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen von Vorstand und Beirat
Wahl eines Wahlleiters für die Wahl des ersten Vorsitzenden
Wahl des ersten Vorsitzenden
Wahl der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder
Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer
Wahl der Beiräte
8. Finanzplanung 2024
9. Anpassung der Satzung der Sektion Goslar an die neue DAV
Mustersatzung, **siehe folgende Seiten, Änderungen gelb
hinterlegt**
10. Ausblick 2024/2025
Änderungen der Abführungsbeiträge an den DAV,
Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2025 auf 68 € für
Vollbeiträge, 40 € ermäßigt, 20 € Jugend
11. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung bitte schriftlich oder per Mail
an den ersten Vorsitzenden bis zum 10.03.2024 oder direkt bei der
Mitgliederversammlung

**Impressionen von der
Hauptversammlung 2023
in Lindau/Bregenz**



Fotos: Mathias Stolzenberg

Liebe Sektionsmitglieder,

Im Folgenden ist der **Entwurf** für eine geänderte Satzung für die Sektion Goslar abgedruckt. Dieser Entwurf wurde im Vorstand besprochen und verabschiedet. Er soll in der Mitgliederversammlung beschlossen werden. **Änderungsanträge** hierzu entweder schriftlich oder per Mail bis zum 01.03.2024 an die Sektion oder auf der Mitgliederversammlung .

Die Satzungsänderungen waren notwendig, weil zum einen der **Klimaschutz** als Satzungsziel aufgenommen wurde und zum anderen für die **DAV Jugend** einige wesentliche Erweiterungen, die eine größere Eigenständigkeit sicherstellen sollen, vom Bundesverband beschlossen wurden.



Die weiteren Änderungen sind eher redaktioneller Natur oder wurden aufgrund rechtlicher Erfordernisse notwendig. Sie sind in der Mustersatzung für alle DAV Sektionen vorgegeben und vom Bundesverband juristisch abgesichert. Daher haben wir uns weitgehend an die **Mustersatzung** gehalten.

Neben einigen redaktionellen Änderungen sind die wesentlichen Änderungen mit gelber Farbe hinterlegt.

Die aktuelle Satzung ist auf unserer Homepage anzusehen und kann mit dem Entwurf verglichen werden.

Deutscher Alpenverein

Mustersatzung für die Sektionen

Beschluss der Hauptversammlung 2023 in Lindau/Bregenz

Erläuterung:

Die **fett gesetzten Teile** sind für die Einheit im DAV von besonderer Bedeutung und daher für die Sektionen **verbindlich und ohne Abweichung wörtlich in die Satzungen der Sektionen zu übernehmen**. Die gewöhnlich gesetzten Teile können den Bedürfnissen der Sektionen im Rahmen des Vereinsrechts angepasst werden.

Die von den Sektionen beschlossene Satzung bedarf der Genehmigung des DAV (§ 13 Abs. 2 I) der Satzung des DAV). Die Genehmigung wird erteilt, wenn die Satzung dieser Mustersatzung entspricht und in den nicht verbindlichen Teilen der Satzung des DAV-Bundesverbands nicht entgegensteht.

Die angeführten Fußnoten und diese Erläuterung sind kein Bestandteil der Mustersatzung und dienen allein der Erklärung. Die fett gesetzten Passagen müssen in der Satzung der Sektion nicht fett gedruckt werden. Die Fußnoten müssen nicht von der Hauptversammlung verabschiedet werden und können daher auch ohne Beschluss der Hauptversammlung geändert oder erweitert werden.

Entwurf für eine geänderte Satzung der
**Sektion Goslar des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. auf Grundlage der
DAV**

Mustersatzung für die Sektionen

Allgemeines

§ 1

Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: **Sektion Goslar des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.** und hat seinen Sitz in Goslar

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Goslar eingetragen.

§ 2

Vereinszweck

- Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.**
- Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie steht ein für Diskriminierungsfreiheit, Vielfalt und Chancengleichheit aller.**

- Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes einschließlich des Klimaschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.**
- Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.**

§ 3

Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

- Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.**
- Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:**
 - bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen**, des alpinen Schillaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
 - Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;**
 - Veranstaltung von Expeditionen;
 - Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;
 - Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;
 - Erhalten und Betreiben der Hüttenstandorte als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;
 - Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;**
 - Maßnahmen zur Berücksichtigung des Klimaschutzes bei Aktivitäten**, insbesondere bei der Mobilität, dem (Um-)Bau und Betrieb der eigenen Infrastruktur, der Kommunikation sowie bei Bildungsangeboten.
 - Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit;**
 - Prävention und Bekämpfung sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport und in allen Bereichen der Vereinsarbeit;**
 - Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;
 - Pflege der Heimatkunde.
 - Einrichtung und Betrieb einer Webseite oder sonstiger elektronischer Medien;
 - Herausgabe von Publikationen;
 - Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen;
 - Eine DAV-Sektion darf ihren Satzungszweck „Förderung des Sports“ auch durch planmäßiges Zusammenwirken mit anderen DAV-Sektionen erfüllen. Diese Kooperation erfolgt durch die Nutzungsüberlassung von Kletterhallen zum Sportklettern und

Bouldern zwischen den DAV-Sektionen. Ein Kooperationsvertrag hierzu ist abzuschließen.

3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

- a) **Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;**
- b) Subventionen und Förderungen;
- c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;
- d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);
- e) Sponsorengelder;
- f) Werbeeinnahmen;
- g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;
- h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u. ä.);
- i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;
- j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;
- k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen, u. ä.);

§ 4

Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e. V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e. V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

- a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;
- b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Verbandsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;
- c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;
- d) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen, insbesondere in ihre Satzung die Bestimmungen der Mustersatzung für die Sektionen zu übernehmen, die die Hauptversammlung als verbindlich bezeichnet hat;
- e) in der Satzung die Haftung des DAV für Schäden zu begrenzen, die Mitgliedern der Sektion bei Benutzung von Einrichtungen des DAV oder bei Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen;
- f) Satzungsänderungen vom Präsidium des DAV genehmigen zu lassen;
- g) die Zustimmung des Präsidiums vor jeder Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz einzuholen, soweit es sich um allgemein zugängliche DAV-Hütten handelt;
- h) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.

§ 5

Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft

§ 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte. Die Rechte der Gastmitglieder regelt Absatz 3.
2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.
3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte.
4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
5. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.
6. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Sektionsmitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

§ 7

Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die

Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.

- ¹ Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten. Diese darf sich höchstens auf das 2-fache des jährlichen Mitgliedsbeitrages belaufen.
- Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.**
- Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
- Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.**
- Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.**

§ 8

Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

- Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.
- Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliederausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.

§ 9

Aufnahme

- Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten - zu beantragen.
- Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.
- Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.
- Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

§ 10

Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet

¹ * Fußnote zu § 7 Absatz 2 Satz 2:

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes maximal der 6-fache Jahresbeitrag.

- durch Austritt;
- durch Tod;

- durch Streichung;
- durch Ausschluss.

§ 11

Austritt, Streichung

- Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.
- Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

§ 12

Ausschluss

- Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand).
- Ausschließungsgründe sind:**
 - grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;**
 - schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;**
 - grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.**
- Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.
- Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefs bekannt zu geben.

§ 13

Abteilungen, Gruppen

- Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z. B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.
- Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/Juniorinnen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
- Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.
- Abweichend von der Regelung in Absatz 3 bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. Die Mitgliederversammlung darf**

die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.

5. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen oder Gruppen nicht zu.

§ 14 Organe

Organe der Sektion sind

- a) der Vorstand;
b) der Beirat;
c) die Mitgliederversammlung;
d) der Ehrenrat.

Vorstand

§ 15 Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in **und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend** (geschäftsführender Vorstand) sowie 2 Beisitzern/innen.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 (höchstens 6) Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.
3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.
4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtszuschale (§ 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz) sind unschädlich. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.

§ 16 Vertretung

Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den (geschäftsführenden) Vorstand vertreten. Dessen Mitglieder sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Der/die erste Vorsitzende, der/die zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis. Der Jugendreferent erhält Einzelverfügungsberechtigung für das separat eingerichtete Jugendkonto. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte, durch die die Sektion in Höhe von mehr als 750€ verpflichtet wird, ist die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des (geschäftsführenden) Vorstandes erforderlich. In diesen Fällen muss eines der beiden handelnden Vorstandsmitglieder einer der Vorsitzenden sein.

§ 17 Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 18 Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Beschlüsse des Vorstandes können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn nicht mindestens ein Vorstandsmitglied binnen **7 Tagen** nach Zugang der Einladung diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit.
4. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens **3 seiner Mitglieder** verlangen.
5. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.

§ 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus **8 Mitgliedern**. Er wird auf die Dauer von **3 Jahren** von der Mitgliederversammlung gewählt und bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.
2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.
3. Der Beirat wird von dem/der Ersten Vorsitzenden oder von dem/der Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.
4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Beirates können auch in Textform sowie im Rahmen einer Telefon- oder Videokonferenz herbeigeführt werden, wenn nicht mindestens ein Mitglied binnen **7 Tagen** nach Zugang der Einladung diesem Verfahren widerspricht; auch bei diesen Beschlüssen genügt die einfache Stimmenmehrheit.

Mitgliederversammlung

§ 20 Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens **2 Wochen** vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion² eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand entscheidet nach seinem Ermessen, ob die Mitgliederversammlung in physischer Anwesenheit, hybrid oder virtuell erfolgt und teilt dies den Mitgliedern bei der Einberufung mit. In diesem Fall wird bei der Einberufung zugleich angegeben, wie die Mitglieder ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.
3. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 und Absatz 2 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.

§ 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
 - b) den Vorstand zu entlasten;
 - c) den Haushaltsplan zu genehmigen;
 - d) künftige Einzelmaßnahmen mit einem Vermögenswert von über 10000€ zu beschließen;**
 - e) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - f) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
 - g) die Satzung zu ändern;
 - h) eine Sonderumlage zu beschließen;**
 - i) eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderung zu genehmigen;**
 - j) die Sektion aufzulösen.
2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. **Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.**

§ 22 Geschäftsordnung

Der/die Erste oder der/die Zweite Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer/innen, Auflösung

² *) Fußnote zu § 20 Absatz 1:

Es ist eine Einberufungsform zu wählen, die sicherstellt, dass alle Mitglieder unter gewöhnlichen Umständen von der Berufung der Mitgliederversammlung Kenntnis erlangen können. Es sollten nicht mehr als 2 unterschiedliche Einberufungsmöglichkeiten genannt werden. Zusätzliche Bekanntgabe auf der Webseite ist möglich. Der Name der Webseite muss genannt werden.

§ 23 Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus **3 Mitgliedern**, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden auf die Dauer von **3 Jahren** von der Mitgliederversammlung gewählt, das dem Vorstand angehörende Mitglied von diesem. Er wählt sich eine/n Vorsitzende/n.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um
 - a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
 - b) Ehrenverfahren und
 - c) Ausschlussverfahren durchzuführen.
 Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung der Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit gilt § 18, Abs. 1 Satz 2 entsprechend. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.

§ 24 Rechnungsprüfung

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von **3 Jahren** zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstandes können nicht zugleich Rechnungsprüfer/Rechnungsprüferinnen werden.
2. Die Rechnungsprüfer/innen haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Weisung der Mitgliederversammlung zu prüfen. Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.
3. Die jährliche Rechnungslegung ist nach Vorliegen des vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsberichtes rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen.
4. Den Rechnungsprüfern ist Einsicht in alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.

§ 25 Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

2. **Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen nach Abdeckung der Passiva jedenfalls ausschließlich und unmittelbar für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu verwenden** (auch im Sinne der



österreichischen Abgabengesetze). **Zu diesem Zweck ist das verbleibende Sektionsvermögen an den DAV beziehungsweise an seinen Rechtsnachfolger oder an eine oder mehrere seiner Sektionen mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu übertragen, wenn die empfangende Körperschaft die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung** (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) **erfüllt. In diesem Zusammenhang und unter diesen Bedingungen sind alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten dem DAV beziehungsweise seinem Rechtsnachfolger oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen.**

Sollte die oben angeführte Körperschaft im Zeitpunkt der nötigen Vermögensabwicklung nicht mehr existieren oder nicht mehr die nötigen Voraussetzungen (auch österreichischen) **der Steuerbegünstigung erfüllen oder aus anderen Gründen die Übertragung des Vermögens nicht im Sinne obiger Ausführungen möglich sein, ist das verbleibende Sektionsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere** (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) **steuerbegünstigte Körperschaft mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu übergeben.**

Beschlossen in der Mitgliederversammlung vom.....

Sektion	Stempel	Unterschrift
---------	---------	--------------

Genehmigung durch den DAV gemäß §§ 7 Abs. 1 g), 13 Abs. 2 I) der DAV-Satzung:

Datum	Stempel	Unterschrift
-------	---------	--------------

Beschlossen auf der Hauptversammlung am 16.11.2002, Friedrichshafen.
Geändert auf der Hauptversammlung am 26.06.2004, Dresden.
Geändert auf der Hauptversammlung am 29.10.2005, Berchtesgaden.
Geändert auf der Hauptversammlung am 10.11.2007, Fürth.
Geändert auf der Hauptversammlung am 08.11.2008, Jena.
Geändert auf der Hauptversammlung am 29.10.2011, Heilbronn.
Geändert auf der Hauptversammlung am 10.11.2012, Stuttgart.
Geändert auf der Hauptversammlung am 08.11.2014, Hildesheim.
Geändert auf der Hauptversammlung am 17.11.2018, Bielefeld.
Geändert auf der Hauptversammlung am 11.11.2023, Lindau / Bregenz

Sonntag, 17. März 2024

Wanderung rund um Wolfshagen

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz am Ortseingang Wolfshagen (von Langelsheim), 1. Straße links am Hundefreilauf der Hundefreunde Wolfshagen, Im Tölletal 70, 38685 Langelsheim/Wolfshagen

Wanderführer:
Baldur Buschendorf
Bitte vorher anmelden:
Tel.: 05321 82787

Länge:
10,0 km

Wohin geht's:
Wanderung um den Steinbruch in Wolfshagen Alexanderhütte, Scheptalweg, Granehütte, Mi-splietweg, Heimberg, Weg der Steine, Steinbruch.

Einkehrmöglichkeit:
Café Bothe, Wolfshagen



Sonntag, 21. April 2024

Adoniströschen am Fallstein

Treffpunkt: 10 Uhr, Ausflugslokal Fallsteinklause Im Fallstein 5 38835 Osterwieck

Wanderführer:
Baldur Buschendorf
Bitte vorher anmelden:
Tel.: 05321 82787

Länge:
9,0 km, mittel

Wohin geht's:
Wanderung von der Fallsteinklause nach Hoppenstedt, am Hohenberg vorbei und zurück zur Fallsteinklause

Einkehrmöglichkeit:
Fallsteinklause in Osterwieck (Wegen des begrenzten Platzangebotes in der Fallsteinklause reservieren wir frühestmöglich. Daher bitte frühzeitig Teilnahme mitteilen!)



VS

VS



Sonntag, 26. Mai 2024

Wanderung am Rammelsberg: Blauer Haufen > Waldschrathütte > Blockschutthalden (Flechtenkunde) > Maltermeister Turm

Treffpunkt: 10 Uhr, Am Stollen, Goslar (TU Clausthal / Forschungszentrum Energiespeichertechnologien)

Länge: Der Streckenverlauf wird vorher abgegangen und diesbezügliche Informationen werden auf der Homepage rechtzeitig publiziert.

Wanderführer: Wilfried Dornbusch

Bitte vorher per E-Mail, WhatsApp oder Telefon anmelden: 0176 / 57 67 73 85 oder wilfried.dornbusch@dav-goslar.de



Ramseck



Wohin geht's:

Blauer Haufen, Wüstenrot-Hütte, Waldschrathütte und weiter geht's ...

... bei gutem Wetter: Rammelsberger Weg, Blockschutthalden

Die Blockschutthalden am Rammelsberg sind ein Naturschutzgebiet, das 1990 auf seine jetzige Größe von 18,5 Hektar erweitert wurde. Die Halde als Extremstandort ist von zahlreichen Flechten besiedelt. Eine Besonderheit sind am Rammelsberg die Flechten, die hier mit 12 Arten sogar auf schwermetallhaltigem Gestein überleben können. Weltweit einzigartig ist die nur am Rammelsberg vorkommende Flechte *Lecidea ullrichii*, die 1982 von dem Goslarer Flechtenforscher Hans Ullrich entdeckt und nach ihm benannt wurde.

Der Botaniker Dr. Florenz Sasse vom Naturwissenschaftlichen Verein Goslar wird uns begleiten und uns über Flechten und Schwermetalle aufklären.

... bei schlechtem Wetter: Borchersweg

Einkehr: Berggaststätte „Maltermeister Turm“

Sonntag, 16. Juni 2024

Wanderung von Auerhahn zum Maltermeister Turm

Treffpunkt: 10.00 Uhr Parkplatz Goslar Busbahnhof

→ Abfahrt mit Buslinie 830 Richtung Auerhahn um 10:23 Uhr (Einzelfahrschein 3,00 €)

→ Da HarzBus bei Gruppen eine Voranmeldung verlangt, meldet eure Teilnahme bitte bis spätestens Freitag, 7. Juni 2024, per E-Mail, WhatsApp oder Telefon an:

01573 – 2596336 oder mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

Länge: ca. 12 km (zumeist bergab)

Wanderführer: Mathias Stolzenberg

Wohin geht's: Vom Busbahnhof Goslar Fahrt zum Auerhahn, von dort über die Schalke, Waldschrathütte und Maltermeister Turm zurück nach Goslar.

Einkehr: Berggaststätte „Maltermeister Turm“



Bitte beachten, dass die Parkplätze bei den Treffpunkten teilweise gebührenpflichtig sind.

Die Kosten für Bergbahn und Bus sowie die Einkehr sind selbst zu tragen.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen, z.B. Sturm, starker Regen, Gewitter und Glätte, fällt die Wanderung aus.

Evtl. einen Abend vorher oder am Wandertag ab 7.00 Uhr bei dem zuständigen Wanderführer anrufen.

Gäste sind willkommen !

Bitte vorher bei den jeweiligen Wanderführern per E-Mail oder Telefon anmelden. (E-Mail-Adressen / Telefonnummern stehen hinten im Heft.)





Norddeutschlands schönste Alm

Die „Steinberg Alm zum Rösner“ liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Meter ü.N. Lassen Sie Ihren Blick bei ganztäglichem Sonnenschein von unserer großen Terrasse über blühende Wiesen bis nach Goslar schweifen.

Inmitten der Harzer Bergidylle wurde 2011 die Steinbergalm in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit mit Liebe zum Detail aus rund 500 Quadratmetern Altholz erbaut.

Herausgekommen ist eine authentische Almhütte, wie sie auch in den Alpen stehen könnte. Die einmalige Aussicht über das malerische Trüllketal und auf das Weltkulturerbe Goslar, können Sie zu jeder Jahreszeit genießen.

Für Naturfreunde

- ♥ zahlreiche Wanderwege & Mountainbiketouren rund um die Alm
- ♥ weitläufige Terrassen mit sensationellem Blick auf Goslar und das malerische Trüllketal
- ♥ Abenteuerspielplatz
- ♥ Station der Harzer Wandernadel
- ♥ Versteck für (Geo-) Caches

Für Feierwütige

- ♥ Hüttenabende mit Musik auf der Steirischen
- ♥ Glühweinumtrunk mit wärmenden Feuerschalen
- ♥ Barbecue, auch mit Wild aus Harzer Wäldern
- ♥ regionale Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Für Locationsuchende

- ♥ Tagungen
- ♥ Firmenevents
- ♥ Familienfeiern
- ♥ Hochzeiten



So finden Sie uns:

Nonnenberg 11
38644 Goslar
T 05321 685 65 24

info@steinbergalm.de
www.steinbergalm.de

unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen sie bitte der Homepage oder facebook
google oder andere Anbieter sind nicht immer aktuell



Wanderung am 19. März 2023 durch den südlichen Oderwald

Bei strömenden Regen machten Baldur und ich uns in Goslar auf den Weg und befürchteten schon das Schlimmste. Doch was soll ich sagen - der Wettergott hatte ein Einsehen. Denn als wir am vorgegebenen Parkplatz ankamen, kam auch die Sonne zum Vorschein, und sie blieb uns den ganzen Tag treu!

So nach und nach trudelten alle Teilnehmer ein (es wurden 12 Personen) und fast pünktlich kurz nach 10 Uhr konnte es losgehen. Die Leitung übernahm diesmal Dustin Clusmann; mit seiner Frau Wiebke und Tochter Neele. Außer unserer Wandergruppe machten sich zeitgleich verschiedene andere Gruppen auf den Weg.

Der **Oderwald** - ich muss gestehen, dass ich bis dato noch nie von ihm gehört hatte - liegt im nördlichen Harzvorland fast bis zur Grenze nach Sachsen-Anhalt. Westlich erstreckt er sich bis nahe Salzgitter. Unsere Wanderung sollte jedoch durch den **südlichen Oderwald** führen, der eingebettet zwischen **Klein Flöthe, Heiningen, Werlaburgdorf und Gielde** liegt. Treffpunkt war Die höchste Erhebung des Oderwaldes ist der sogenannte **Hungerberg**, der 205 m über NN liegt und sich zwischen **Cramme, Ohrum und Dorstadt** befindet. Der Höhen-

zug ist stark bewaldet; hauptsächlich mit diversen Laubbäumen und beinhaltet drei **Landschaftsschutzgebiete**. Zum einen das Fümmler Holz, das LSG Oderwald Nord und das LSG Oderwald Süd. Außer den zahlreichen Wald- und Forstwegen führt auch der Europäische Fernwanderweg E6 durch den Oderwald.

Im Oderwald entspringen mehrere Bäche als Zuflüsse; unter anderem der Oker-Zufluss Brückenbach. Auch ein Naturfreundehaus und das Gelände eines ehemaligen Truppenübungsplatzes mit Bunkeranlagen beherbergt der Oderwald.

Wir begaben uns also auf den Rundweg; dem sogenannten **„Geopfad Oderwald“** (Länge ca. 6,7 km), auf dem wir mehrere prägnante Punkte passieren würden (Punkt 1 - 7). Der Geopfad ist Teil des Geoparks vom Harz, Braunschweiger Land und Ostfalen.

Als erstes kamen wir an die Gedenkstätte **„Gedenkstein 20 Jahre Deutsche Einheit“** (Punkt 7), die auf die offizielle Wiedervereinigung von Ost und West im Jahr 1990 hindeutete. Mehrere Felsbrocken lagen dort verstreut, einige mit der Inschrift „Einigkeit und Recht und Freiheit; Deutschland; einig Vaterland, 1990 - 2010“ und - unübersehbar - ein großes Holzkreuz. Da wir uns hier noch auf freier Fläche befanden, ergaben sich hervorragende Panoramablicke in die umgebene Landschaft.



Die nächsten Anlaufpunkte (2 -4) sind die verschiedenartigen Gesteine; sie geben Einblicke in die Entstehung des Oderwaldes, die sich hier während der Kreidezeit abgelagert haben: Der „**Flammenmergel**“ - eine Mischung aus Kalk- und Tonstein. Er ist schwach sandiger Mergelstein, der durch schwarze Schlieren gefärbt ist, kreuz- und schräg geschichtet, womit er sein geflammt Aussehen erhält. Der „**Hilssandstein**“ ist grau-grün und wurde unter anderem zum Bauzwecken benutzt; zum Beispiel bei der Kaiserpfalz Werla und später auch beim Klostergut Heiningen. Gebildet hat er sich während eines niedrigen Meeresspiegels. „**Minimum-Ton**“: Gebildet aus feinen Schwebeteilchen, die sich im Kreidemeer bilden. Durch deren Ablagerung entstehen dicke Schlammschichten. Diese waren der Grundstoff für den Ziegeleibetrieb, der sich einst im Oderwald befand. Zeugnis dieser Stätte ist noch ein sogenannter Tongrubenteich. Damit ist das Naturdenkmal „**Alter Ziegeleiteich**“ gemeint, an deren Ort sich ein Feuchtbiotop mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt gebildet hat, der mit Fördermitteln unterstützt wird. Damit hatten wir die Hälfte des Geopfad hinter uns.

Der nächste Anlaufpunkt war DAS Highlight des Tages: uns erwartete ein Meer von **Märzenbechern** (Punkt 5), die in voller Blüte standen. Wohin das Auge schaute; der



Waldboden war überseht mit diesen Frühlingsboten. Jetzt wurde mir klar, warum sich hier so mache Wandergruppe auf den Weg gemacht hatte...

Als nächstes - und damit fast schon zum Abschluss der Wanderung - kamen wir am ehemaligen Steinbruch an (Punkt 6). Er bestand hauptsächlich aus **Kreidekalkstein** und bildete sich aus Kalkalgen. Anhand von Schautafeln wurde hier die Entstehung und Entwicklung sehr anschaulich dargestellt. Nach der ausführlichen Besichtigung dieser Stätte traten wir den Rückweg an.



Anschließend ließen wir den Tag ganz gemütlich in Volker Schmidts Café in Weddingen bei leckerem Kuchen und Kaffee ausklingen.

*Text. Petra Anklam
Fotos Wiebke und Dustin
Clusmann*



Wanderung am 03. September 2023

Von Liebenburg zur Grube Fortuna, zum Mausebrunnen und zur Gipskuhle Heimerode

Unter der Leitung von Vera Behrens und Baldur Buschendorf trafen sich am Treffpunkt Liebenburger Schwimmbad insgesamt 13 Personen. Unter anderem konnten wir aus der Sektion Braunschweig wieder Helmut und Margot Eidam begrüßen, die uns nach wie vor die Treue halten; auch einige Gastwanderer hatten sich eingefunden.

Wettertechnisch hatten wir wieder einen guten Tag erwischt; die Sonne lachte vom Himmel und die Temperatur passte auch. Unser Einstieg zur Wanderung in den Wald begann an den Liebenburger Teichen, wobei es zunächst stetig bergauf ging. Dieses Waldgebiet gehört zum **Salzgitterschen Höhenzug**, welches als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Zu Beginn des Weges genossen wir den Ausblick über das weitläufige Gelände der Liebenburger Domäne mit dem **historischen Rittergut**; eines der vielen Sehenswürdigkeiten aus alter Zeit in und um Liebenburg.

Der „Aufstieg“ durch den Wald begann auf einem Trampelpfad, doch der Weg wurde immer besser und schlängelte sich durch die Waldlandschaft weiter aufwärts. Nach dem Abstieg dieses Waldgebietes überquerten wir die Landstraße L510 zwischen Döhren und der Ohlei und wieder ging es bergauf, um das Zechengelände der Grube Fortuna zu erreichen. Auch hier standen wir auf historischem Boden.

Der Salzgitter Höhenzug insbesondere um Liebenburg, war bis ca.1968 stark vom **Bergbau** geprägt. Verschiedene Bergwerke wie **Ida, Fortuna** und andere gaben

den Menschen Lohn und Brot. Hier wurde **Eisenerz** gefördert, was zur Stahlproduktion benötigt wurde. Das Jahr 1961 sollte für einen entscheidenden Wendepunkt sorgen. Die wichtigsten Stahlunternehmen im Ruhrgebiet, die die Abnehmer für das Eisenerz waren, beschlossen, diesen Rohstoff nur noch aus dem Ausland zu beziehen. Dort wurde er wesentlich kostengünstiger und dazu noch ertragreicher angeboten. Dieser Umstand läutete das Ende der Eisenerzförderung ein. Am 30. Juni 1963 wurde die Grube Fortuna stillgelegt - nach rund 95 Jahren. Die Verfüllung der Schächte fand ein Jahr später statt.

Auf dem heutigen Gelände der Grube Fortuna stehen noch die Reste der Bauten, die von dieser Zeit erzählen und erinnern. Übrigens ist dieses Gelände Teil eines **Naturerlebnisparks**, der vom Landkreis Goslar und der Niedersächsischen Bionomischen Gesellschaft je zur Hälfte finanziert wird. Seit 1990 gehört das Gelände dem **NABU Goslar e.V.**, die mit den Jahren ein Naturparadies daraus machte.

Pavillon am Mausebrunnen



Eine **Streuobstwiese** wurde angelegt mit alten regionalen Obstbäumen, die mittlerweile jedes Jahr für eine reichhaltige Ernte sorgen. Auch Brutstätten verschiedenster **Vogelarten** siedelten sich hier an. An verschiedenen Stellen stehen Schautafeln, um über die entsprechende Flora und Fauna zu informieren. Nach der Besichtigung des Geländes ging es weiter über diese Streuobstwiese, um unser nächstes Ziel anzusteuern; den **Mausebrunnen**.



Blick übers Land 1

Wir zogen weiter und umrundeten den **Grevelberg**, um über den **Galgenberg** zu laufen. Hier hatten wir einen wunderbaren Panoramablick über die umliegenden Ortschaften. Und weiter ging



Teich am Mausebrunnen

Dieser Ort ist einmal im Jahr Schauplatz eines Treffens; das **Mausebrunnenfest**. Dieser Brauch entstand ca. 1907, als sich das erste Mal am zweiten Pfingsttag acht Heissumer Männer zum Daumenfrühstück an diesem Ort trafen. Im Jahr 1933 wurde dieser Freundclub offiziell in „Mausebrunnenclub“ umbenannt und ein Mausebrunnenkönig gewählt. Diese Tradition wird bis heute gepflegt. Leider ist die Quelle des Mausebrunnen seit einigen Jahren versiegt.



Blick übers Land 2

es von dort zur **Grevelquelle** in der Nähe der Gipskuhle. Der Besuch der Gipskuhle musste leider ausfallen. Dort hielt sich eine Schafherde auf, deren Hütehund als etwas

Einkehr



„griffig“ beschrieben worden ist... Um niemanden zu gefährden, traten wir damit den Rückweg an. An den Liebenburger Teichen angekommen, ließen wir den Tag in der **Waldgaststätte „Hüttenzauber“** ausklingen.

An dieser Stelle möchte ich auch mal ein **Loblied** auf alle **Wanderleiter/innen** singen. Sie haben uns im Jahr 2023 mit interessanten Wanderungen in die verschiedensten Regionen geführt, was im Vorfeld immer mit einer gründlichen Vorbereitung verbunden ist. Auch **Baldur** möchte ich explizit erwähnen, der uns mit seinem unerschöpflichen Vorrat an Wissen versorgt hat.

*Text und Fotos:
Petra Anklam*

**Redaktionsschluß für
das nächste Heft ist der
14. April 2024**

Die Sektion präsentiert sich

Der Hauptverband DAV München hat sich den Klimaschutz groß auf seine Fahnen geschrieben.

Unseren Vortragswart **Wilfried Dornbusch** hat das angeregt, eine Wanderausstellung des DAV nach Goslar zu holen und im Kreishaus zu präsentieren. Da kam die Idee, die

Eröffnung mit einem themenbezogenen Vortrag zu krönen. **Wilfried** hat dafür den erfahrenen **Prof. Dr. Carsten Niemitz** gewonnen.

Gerade im Harz sind die Folgen des Klimawandels stark sichtbar. Also soll ein regionaler Blick auf Umweltschäden eingebunden werden.

Hierfür hat **Wilfried** in **Dr. Friedhart Knolle** einen kompetenten Partner gefun-

den. Teile seiner Dokumentation werden gezeigt.

Im Laufe der Vorbereitungen wurde erst richtig klar, welch großer Arbeitsaufwand die Organisation bedeutet.

Dafür einen großen Dank an Wilfried Dornbusch.



Tischlerei Reimer

Möbeltischler aus Leidenschaft

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

Büntewinkel 4 - 38690 Goslar

Tel.: 05324 6072

info@tischlerei-reimer.com

www.tischlerei-reimer.com

Ausstellung

Klimawandel Klimaschutz

Der Harz in der Klimakrise - was kommt auf uns zu?

Das Eis wird dünn...

Vortrag

Sonntag, 11. Februar 2024

16:00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Ausstellung:

Dr. Mathias Stolzenberg

1. Vorsitzender der Sektion Goslar des Deutschen Alpenvereins e. V.

Grußworte:

Dr. Alexander Saipa

Landrat des Landkreises Goslar

Ausblick auf den Vortrag

Prof. Dr. Carsten T. Niemitz

Organisatorisches:

Wilfried Dornbusch

Vortragswart der Sektion Goslar des Deutschen Alpenvereins e. V.

16:30 Uhr

Songs From The Heart

**Schulband der Adolf-Grimme-Gesamtschule,
Goslar**

Leitung: Juliane Lauckner

Fachbereich Musisch-Kulturelle Bildung,
Adolf-Grimme-Gesamtschule, Goslar

17:30 Uhr

Vortrag zur Ausstellung »Das Eis wird dünn ...«

Referent: **Prof. Dr. Carsten T. Niemitz**

Sonntag, 11. 2. 2024 16:00

Eröffnung der Ausstellung Klimawandel Klimaschutz

eine Wanderausstellung des DAV
München

DAV Ausstellung



KLIMAWandel KlimaSCHUTZ

Bergsport und Klimawandel stehen in einer engen wechselseitigen Beziehung. Denn die Veränderungen des Klimawandels wirken sich auch massiv auf die verschiedenen Bergsportaktivitäten aus. So nehmen alpine Gefahren in Folge der ansteigenden Temperaturen im Alpenraum in Zukunft zu. Gleichzeitig treibt ein Großteil der Bergsportlerinnen und Bergsportler selbst mit ihrem Verhalten den Klimawandel voran. Gerade die An- und Abreise bei Bergsportaktivitäten ist oftmals mit entsprechend großen Treibhausgas-Emission verbunden.

Die Ausstellung macht deutlich, was uns in Zukunft im Alpenraum erwarten wird. Sie fasst wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Prognosen über die aktuelle Situation global und im Alpenraum zusammen. Was dies für die alpine Infrastruktur, die alpinen Ökosysteme, den Tourismus, die Mobilität und den Bergsport bedeutet, veranschaulichen zahlreiche Beispiele. Außerdem zeigt die Ausstellung, wie jeder einzelne aktiv werden und Klimaschutz selbst umsetzen kann.

und Teile der Dokumentation:

Der Harz in der Klima- krise - was kommt auf uns zu?

von Dr. Friedhart Knolle

im Forum des Kreishauses



mit interaktiver Station



im Harz. Erst traf die Region ein 1000-jährliches Hochwasser, kurz darauf folgte eine lang anhaltende Dürreperiode mit Rekordminuswerten beim Niederschlag.

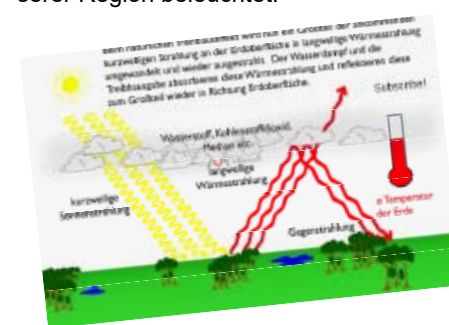
Dr. Friedhart Knolle

gezeigt werden auch Teile der Dokumentation von **Dr. Friedhart Knolle**: Anhand von Fotos, Grafiken und Bildern wird die Situation des Klimawandels in unserer Region beleuchtet.

Der Klimawandel im Harz und seine Auswirkungen auf Wasser und Wald

Klimaentwicklung im Harz

Der Klimawandel mit seinen vielfältigen Auswirkungen, insbesondere in der Folge der letzten Dürrejahre, hat erhebliche wasserwirtschaftliche Folgen für den Harz und sein Vorland. Regen und Schnee im Winter reichen nicht mehr aus, um den im Sommer fehlenden Regen auszugleichen. Es wird insgesamt trockener und die Niederschläge fallen irregulärer. Dies ist nicht nur für viele der hier lebenden Pflanzen und Tiere ein Problem. Zudem nimmt die Zahl der Starkregenereignisse zu. Die Nord- und Westränder der Mittelgebirge und das Alpenvorland zählen zu den diesbezüglich gefährdetsten Gebieten in Deutschland. Lokale Überflutungen, Wegeschäden und Erdbeben sind die Folge – auch



**Zu sehen ist die Ausstellung im
Forum des
Kreishauses, Klubgartenstraße 6
in Goslar
vom 11. 2. bis zum 1. 3. 2024.
Geöffnet: Montag bis Donnerstag,
8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 8.00 bis
13.00 Uhr**

Öffentliche Vorträge

Die Vorträge finden im großen Saal des Landkreises Goslar, Klubgartenstrasse 6 statt und sind öffentlich

Eintritt:

Mitglieder und Schüler 5 €, Gäste 8 €

**Sonntag, 11. 2. 2024
17.30**

Das Eis wird dünn...

Vortrag zur Ausstellung
Referent: Prof. Dr. Carsten Niemitz

Die drängenden **Umweltprobleme** sind endlich in Politik und Öffentlichkeit angekommen. Doch die Themen sind komplex, die Zusammenhänge kaum durchschaubar.

Hier setzt Prof. Niemitz an: Klar, übersichtlich und **verständlich** informiert er auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft über alle wichtigen **ökologischen Fragen**, sei es Ernährung, Bevölkerungswachstum, Klima, Plastik oder Biodiversität.

Eine **Analyse** der ökologischen Lage der Menschheit und was wir alle für uns machen können.

Packen wir's an!

Denn es ist spät.



Carsten Niemitz hat Biologie und Medizin studiert, hat über etliche Jahre in tropischen Regenwäldern geforscht. Er war Berater der Welt-naturschutzbehörde IUCN sowie langjähriger Leiter des Instituts für Humanbiologie der FU Berlin. Seit einigen Jahren widmet er sich neben Publikations- und Vortragstätigkeiten der Arbeit im NABU in Mölln.



Sonntag, 10. 3. 2024 18:00

KORSIKA - WILDE BERGE, WEITES MEER

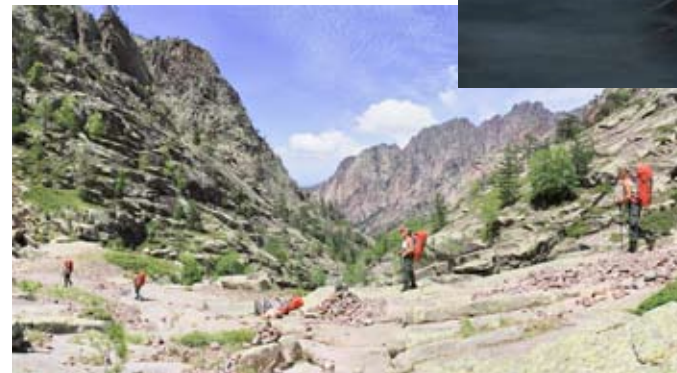
Referent:

Walter Steinberg

Quirlige Städte existieren neben ursprünglichen Dörfern. **Schneebedeckte Zweitau-sender** erheben sich kaum zwanzig Kilometer vom **glasklaren Meer** entfernt. Schroffe **Felsküsten** im Westen stehen schier endlosem Sandstrand der Ostküste gegenüber.



Neblige, kühle Buchenwälder thronen über duftender, sommerheißer **Macchia**. Bergbäche waschen seit Urzeiten ihr Bett in den Granit, gesäumt von einer Flora und Fauna, die weltweit oft nur hier auf dieser Insel anzutreffen ist.



Seit vielen Jahren reisen der Profi-Fotograf Walter Steinberg und seine Frau, die Biologin Dr. Siglinde Fischer, auf ganz eigene Art durch die Wildnisse der Welt. Ihr Motto: „by fair means“ – unterwegs aus eigener Kraft.

Neben faszinierenden Einblicken in Korsikas wilde Inselwelt lässt Walter Steinberg seine Zuschauer unmittelbar teilhaben an persönlichen Geschichten, die auch diese Multivision der beiden Vollblut-Abenteurer zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.



**Abenteuer pur -
Korsikas wilde Seite!**



Wanderung in der Venediger- und der Lasörlinggruppe

22. Juli – 6. August 2023

Unsere Reise beginnt mit der entspannten Übernachtung in einem Liegewagenabteil des ÖBB-Nightjet von Hannover bis Wörgl. Über Kitzbühl und Matrei erreichen wir beide mit Linienbussen **Prägraten**.

Dieter nimmt schon seit Jahren einen Regenschirm mit auf Bergwanderungen, Ingrid hat ihren zum ersten Mal dabei. Wie oft sind diese Schirme in diesem Sommer nass geworden! Glücklicherweise regnet es an unserem ersten Wandertag weniger als vorhergesagt war. Unser Weg führt uns durch Bergwiesen mit Arnika und vielen anderen Alpenblumen hinauf zur **Nilljochhütte** (1990 m). Das ist ein relativ neues privates Blockhaus. Die sehr dicken Baumstämme

geben der Hütte eine helle und zugleich sehr gemütliche Atmosphäre.

Am nächsten Tag steigen wir zunächst bei Regen und später Schneegrieseln hinauf zur **Bonn-Matreier-Hütte** (2750 m), wo wir zwei Übernachtungen reserviert haben.

In der ersten dieser Nächte hat es geschneit und morgens ist es bewölkt und kühl. Auf dem leichten Anstieg zur **Kälberscharte** können wir uns über spielende Murmeltiere freuen. Der alpine Weg zum **Rauhkopf** selbst ist durch den gefrorenen, aber teilweise angetauten Neuschnee schwierig. Daher wartet Ingrid beim „**Glocknerblick**“ mit der 3000-m-Höhenangabe, bis Dieter vom Weg auf den Gipfel zurückgekehrt ist. Wir wandern vorbei an blühendem **Zwergenzian** und einem großem Feld mit kurzstieligem **Edelweiß**.

Unser nächstes Ziel ist die **Edelweißhütte** (2521 m). Der Weg ist sehr abwechslungs-



reich, nicht nur wegen der Wegführung – bergauf, bergab, steil, im Zickzack und über eine Treppe-, sondern auch wegen der Blumen und der Murmeltiere. Ein zarter Bläuling begleitet uns ein Stück. Am Abend können wir von der Hüttenterrasse aus am gegenüberliegenden Felshang mit einem Fernrohr ein Rudel Steinböcke beobachten.



Obwohl wir am nächsten Tag „nur“ 1200 m nach Prägraten absteigen, ist der Weg sehr erlebnisreich. Der Regen am Vortag hat dafür gesorgt, dass die Wege teilweise für mich allein ungangbar wären und Dieter mir helfen muss. Zugleich sind die zahlreichen Wasserfälle weiter oben angeschwollen und stürzen wild ins Tal. Drei Kuhhirten treiben ihre Herde auf die Hochalm. Die Tiere zögern sehr, als sie einen Bach überqueren sollen. Aber nachdem das erste Rind mit Schieben durch die Hirten auf der anderen Seite ist, folgen die anderen mehr oder weniger willig nach. Beinahe in Prägraten angekommen, können wir lange einen Steinadler beobachten, der sich auf großen Spiralbahnen fast vom Talgrund langsam nach oben treiben lässt. Er lässt sich durch uns nicht stören und fliegt eine Runde ganz dicht über uns.

Nach einer Nacht im Tal fahren wir mit dem Bus nach **Ströden** und steigen hinauf zur **Clarahütte** (2038 m). Der Weg führt lange am Rand der **Umbalfälle** entlang. Riesensmengen an Wasser tosen über viele Stufen hinunter ins Tal. Wir bleiben immer wieder stehen und staunen über das Naturschauspiel.

Die **Clarahütte** ist flach an einen Felshang gebaut, damit sie nicht von Lawinen zerstört werden kann. Wir waren vor vielen Jahren bereits einmal dort und müssen jetzt staunen, wie viel größer und schöner sie durch einen Anbau auf der Bergseite geworden ist. Auch hier wollen wir zwei Nächte bleiben. Abends schaut Dieter immer wieder auf sein Handy, aber das Wetter für den Übergang zur **Neuen Reichenberger Hütte** (2586 m) wird nicht besser. Viel Regen den ganzen Tag über ist vorhergesagt. Schweren Herzens verzichten wir auf den Extratag auf der Clarahütte mit der Wanderung zum Gletschertor des **Umbalkeeses** und wandern gleich weiter.

*vorherige Doppelseite:
kurz vor der Neuen Reichenberggr Hütte*



Genau richtig entschieden! Der Weg zur **Neuen Reichenberger Hütte** führt lange an einem steilen Hang entlang. Bei kühlem, trockenem Wetter haben wir eine wunderbare Aussicht und können in Ruhe die Pausen unterwegs genießen. Fast den ganzen nächsten Tag regnet es in Strömen. Die Gäste, die jetzt – auch von der Clarahütte – ankommen, sind zum großen Teil vollkommen durchnässt. Wir sind, als es etwas weniger regnet, mit unseren Regenschirmen von der Hütte auf den **Bachlenkenkopf** (2759 m) gewandert. Auf dem Rückweg, den wir ein Stück hinunter ins Tal verlängert haben, hören wir das typische Schnarren von Schneehühnern. Nach kurzem Suchen zwischen den Steinen sehen wir eine Gruppe von ihnen, jetzt im braunen Sommerkleid.

Am nächsten Tag nieselt es immer noch. Trotzdem steigen wir im Regenzeug auf die **Gösleswand**, etwa 200 m höher als

die Hütte. Wieder in Hüttennähe suchen wir erfolgreich die Wasserversorgung der Hütte. Denn jeden Abend nach der Abendmahlzeit nimmt sich der Hüttenwirt Zeit und informiert uns Gäste über die Hütte und ihre Umbauten, über ihre Versorgung mit Wasser und Lebensmitteln und über den Umgang mit dem Abwasser. Daher waren wir neugierig, ob wir die Anlage für das Frischwasser finden würden.

Unser nächstes Ziel ist das **Barmer Haus**, eine Selbstversorgerhütte in **St. Jakob** im **Defereggental**. Gemütlich steigen wir den weiten Weg hinab und fahren am nächsten Tag mit dem Bus nach **Erbach**.

Ein sanfter Waldweg führt uns immer an einem wilden Bach, der Schwarzach, entlang zum Alpengasthof **Patscherhütte** (1675 m). Der Wald besteht fast ausschließlich aus Zirben. Aber wir sehen keine Zirbenzapfen. Später erzählt man uns, dass die Zirben alle



fünf Jahre keine Zapfen ansetzen, und wir sind leider in solch einem fünften Jahr hier. Auf der **Patscherhütte** werden wir mit einer Mahlzeit mit extra für uns frisch gepflückten Pfifferlingen verwöhnt.

Wieder ein schlechter Wetterbericht und am nächsten Morgen Schnee auf den Gipfeln! Die geplante Tour hinauf zur **Barmer Hütte** und dann hinab zum **Staller Sattel** soll schwierig und nur für trittsichere Bergwan-

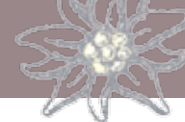
Österreich. Mehr als zehn Steinhäuser und auch die Kirche sind noch erhalten und werden in den Sommermonaten meist von ihren Südtiroler Eigentümern bewohnt. Die einzigen Neuerungen sind seit wenigen Jahren fließendes Wasser, Strom und Internet, sonst ist alles wie früher. Etwas oberhalb der Jagdhausalm sehen wir uns noch das **Pfauenauge**, ein kleines kreisrundes Seelein, an.



derer sein. Das ist nichts für Ingrid. Wir verlängern eine Nacht auf der Patscherhütte. Die Wirtin hat uns den Weg zur **Jagdhausalm** (etwa 2000 m) empfohlen. Der Hinweg führt uns immer an der Salzach entlang, ein schöner Weg durch den größten Zirbenwald in Österreich. Die Jagdhausalm aus dem 13. Jahrhundert ist die älteste Alm in

Der Abstieg am nächsten Tag führt uns wieder zurück zum Barmer Haus, wo Dieter sich mit anderen Wanderern zur anschließenden Hochtour einmal um den **Gr. Venediger** trifft und von wo aus ich nach Goslar zurück fahre.

Ingrid und Dieter Frey



Fassen Sie sich ein Herz auf heimatherzen.de



Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



zu Fuß von Weddingen nach St. Johann / Ahrntal / Südtirol

Eine Wandertour im Sommer 2023, Teil 1

Vielen Lesern ist bekannt, dass unsere 2. Heimat das **Ahrntal** in **Südtirol** seit vielen Jahren ist. Ich war neben unzähligen Tagestouren schon um das Tal **in halber Höhe** gegangen und habe die **Hohen Tauern** vom Ankogel bis zur Rötspitze im Ahrntal bewandert. Aber die Alpen liegen nicht vor der Haustür.

Die Zahl 1000 km, einen Tag im Auto oder Zug sitzen – ein richtiges Gefühl für die **Entfernung** bekommt man dadurch nicht. Und dann nahm nach Corona der Flugverkehr wieder dermaßen zu, dass ich etwas dagegen setzen wollte: So langsam wie möglich den Weg erwandern, erleben, spüren.

Und so habe ich letzten Herbst mit den Vorbereitungen begonnen. Einmal in der Woche eine Tour von ca. 25 km laufen, am Computer mit dem Wanderprogramm komoot Tagesetappen von 25 bis 30 km finden und Übernachtungsmöglichkeiten suchen.

Trainingswanderung zur Burg Werla



Über den DAV habe ich in unserer Sektion und in fremden Sektionen 7 Einladungen von Mitgliedern bekommen. Diese Abende waren alle sehr intensiv, familiär und werden unvergessen bleiben. Vielen Dank hierfür!



los gehts

Und dann kam der Sommer 2023, an Mittsommer bin ich los. Nur einen halben Tag bin ich in bekanntem Gebiet gegangen, von Weddingen bis zum **Maltermeister Turm** – danach führte mich die nette Stimme von komoot durch unbekanntes Land. Mit viel Sonne, Hitze und kaum Schatten ging es über den Harz. In **Altenau** die erste Nacht, bei Ingrid und Peter sehr gut erholt.

Im Südharz schöner **Laubwald**. Leider werde ich es nicht mehr erleben, bis der ganze Harz so aussieht. Am 2. Tag war ich schon rüber über unser Norddeutsches Mittelgebirge. Bei Roland in **Bad Lauterberg** warteten wir auf das angekündigte Gewitter. Es kam mit einer Dauerblitzserie über eine Stunde lang. So etwas hatte ich noch nie erlebt.

Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der 14. April 2024!

Der nächste Tag fing nach 10 Min. mit leichtem Regen an, der sich schnell verstärkte. Dennoch war der Weg durchs **Eichsfeld** trotz eines ganzen Regentages unerwartet schön.



im Eichsfeld bei Regen

Eine kleingliederige Landschaft mit vielen kleinen Wäldchen, Hecken, Baumreihen und kleinen Orten tief unten in Tälern. Das Eichsfeld geht über in den **Hainich**. Bis hierher hatte mich Gerda begleitet, bei der ich übernachten durfte. Den Nationalpark Hainich habe ich gesteift. Ein sehr beeindruckender alter Laubwaldbestand mit schönen Wanderwegen.



Burkhard in der Drachenschlucht

In Eisenach ging es durch die Drachenschlucht hinein in den Thüringer Wald, immer oben auf dem Kamm auf dem Rennsteig. Er ist der älteste und mit etwa 100.000 Wanderern jährlich der meistbegangene **Weitwanderweg** Deutschlands – sagt Wikipedia. Hier hatte mich Burkhard 2 Tage begleitet und wir waren die ganze Zeit so gut wie allein. Ich weiß nicht, wann die anderen wandern.

Die Sektion „Thüringer Bergsteigerbund“ besitzt direkt am Rennsteig eine kleine, ursprüngliche Hütte, die die **Waltershäuser Hütte**. Rolf, Heidi und Bärbel haben uns hier einen sehr leckeren Abend beschert. Der Charme der Hütte erinnerte mich stark an Alpenhütten in den 70er Jahren. Strom gab es, Wasser musste aus einer Quelle unterhalb geholt werden. Der leicht angeheizte Kachelofen verstrahlte eine angenehme Wärme.



in der Waltershäuser Hütte

Der Rennsteig ging noch einige Tage weiter, bald wieder ganz allein. Oberhalb von Suhl habe ich bei dem Besucherbergwerk „**Schwarzer Crux**“ übernachtet, inklusive eine Stollenführung sofort bei Ankunft. Es war schon abenteuerlich, in diesem riesigen Schweizer Käse herum zu kraxeln, aus dem ein besonderes Eisenerz gefördert wurde. Von hier aus war ich mit dem Bus nach **Suhl** gefahren, ein paar Besorgungen ma-



chen aber hauptsächlich mal wieder unter vielen Menschen sein – mitten in der Fußgängerzone in einem Café sitzen. Mit dem Bus nach Masserberg, hier wieder zu Fuß weiter.



auf dem Rennsteig

Nach Sonneberg habe ich Thüringen verlassen und bin etliche Tage durch **Franken** gelaufen. Der **Görauer Anger** vor Thurnau, ein über 300 Hektar großes Naturschutzgebiet mit wertvollen Lebensräumen wie Kalkmagerrasen und blumenbunten mageren Wiesen, ist der nördliche Rand der **Frankenalb** - einfach wunderschön.

auf dem Görauer Anger



das Städtchen Thurnau

In Frankenhaag gab es wieder eine private Übernachtung bei Thomas, einem DAV-Mitglied. Er ist auch einen Tag mit mir gegangen und hat dabei vieles erklärt, dass ich allein nicht gesehen hätte. Unerwartet war der viele Wald. Parallel zu unserem Weg nach Süden zeigte er mir das Waldgebiet, ausgehend vom **Thüringer Wald**, der in den **Frankenwald** und danach in das **Fichtelgebirge** übergeht. Es schließen sich der **Oberpfälzer-**, der **Böhmer-** und der **Bayerische Wald** an. Mein Weg führte mich durch die **Fränkische Schweiz** mit den

imposanten Felsformationen. An einigen ging der Weg direkt vorbei, man konnte überall Kletterhaken sehen. Vom Weg ab gingen hier und da Trampelpfade ab, sicherlich zu anderen Kletterwänden. Das Klettergebiet zwischen Nürnberg, Bamberg, Bayreuth und Amberg ist eines der am besten erschlossenen Klettergebiete der



Marienstatue in natürlichwer Grotte

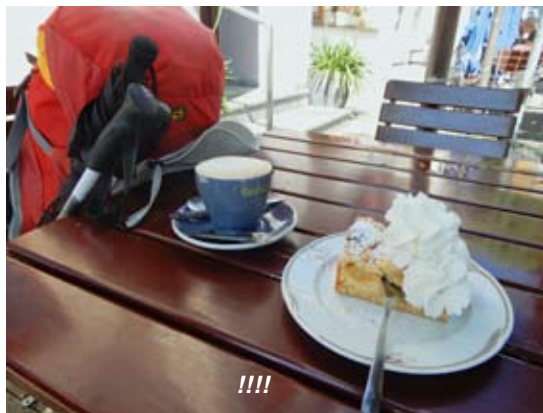
Welt, hier wurden die ersten Haken einzel-
mentiert.

Ich hatte meinen Weg möglichst direkt nach
Süden und durch mehr ländliches Gebiet
gesucht. Nichts ist schlimmer als eine Stun-
de durch das Gewerbegebiet einer größe-
ren Stadt zu latschen. So waren auch die
Übernachtungen meist in kleinen dörflichen
Gasthöfen gebucht. In etlichen von ihnen

Haken und Karabiner im Fels



war ich nach einem einsamen Wandertag
auch noch der einzige Gast. Wenn dann
aber ein Kaffee mit einem Stück Kuchen
beim Ankommen, eine Dusche und ein wei-
ches Bett im Zimmer, ein leckeres Abend-
brot und am Morgen ein reichhaltiges Früh-
stück genossen werden konnten, war ich
glücklich.



!!!!

Für die Mittagspause habe ich immer ein
Brötchen, ein paar Scheiben Käse und et-
was Marmelade eingepackt, denn es gab
selten die Gelegenheit, in einem Gasthof
oder einer kleinen Bäckerei mit Sitzplätzen
eine Pause einzulegen. Mehrmals war ein
Hochsitz der angenehmste Platz. Ich gehe
so gern allein, weil ich dann genau mein
Tempo gehen kann. Zwickt es am Knie,
geht man eine Zeit etwas langsamer, dann
geht es mal richtig gut und es geht flott vo-
ran. Ich habe außer der Mittagspause bei 6
bis 7 Stunden Laufzeit keine weiteren Pau-
sen eingelegt.

Und plötzlich war die **Fränkische Schweiz**
vorbei, ein viel flacheres Land lag vor mir
mit großen Feldern und einer Landwirt-
schaft ähnlich der bei uns. Schöne Weit-
blicke über das Land habe ich sehr genos-
sen, ich hatte sie lange nicht. Aber es gab
auch keinen Schatten bei brennender Son-
ne. Etwa die Hälfte der Gesamtstrecke hat-
te ich schon hinter mir, da bin ich doch von
meiner Haupttrichtung Süden abgewichen.



Kletterfreunde am Wege

In **Neumarkt in der Oberpfalz** war mei-
ne nächste Übernachtung am Abend des
18. Tages. Tanja und Robert aus der Sek-
tion Neumarkt haben auf meinen Aufruf so
nett geantwortet, dass ich unbedingt da hin
wollte. Sie sind engagiert in der Kletterhalle
der Sektion. An dem langen Erzählabend
habe ich viel erfahren über die Aktivitäten
der unheimlich regen Sektion mit etwa 7000
Mitgliedern. Allein in der Kletterhalle sind
60 Helfer ehrenamtlich tätig, es wurde vor
einigen Jahren die Olperer Hütte gekauft,
zurzeit wird ein Mountainbike-Trail aufge-
baut, um die anderen Wege, besonders die
Wanderwege, zu entlasten.

Da hier etwa die Hälfte geschafft war, war
auch das **Waschen** der Klamotten ange-
sagt. Ich hatte einen Plan, wie viel Tage ein
Wanderhemd getragen werden musste, So-
cken, Unterhosen ebenso. Eine Garnitur war
immer für die wenigen Stunden „Abendge-
sellschaft“ vorbehalten. Also alles komplett

**Wenn's um Ihre Reisen geht
sind wir die beste Suchmaschine**

erfahren • kompetent • persönlich

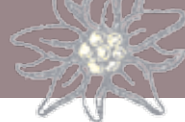
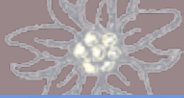
DERPART
Reisebüro Goslar

...direkt am Bahnhof

Bahnhofsplatz 7 • Goslar

☎ 05321 / 7579 - 0 • www.derpart.com/goslar





flaches Land und Sommer pur

in die Maschine und es lag morgens schon wieder sauber zusammengelegt auf dem Tisch. Vielen Dank an Tanja und Robert.

eine kleine Hofkapelle in Ammelhofen



kurz vor Neumarkt

Am nächsten Morgen haben sie mich dann auch noch mit dem Auto in die Richtung meiner eigentlichen Route gefahren, ins schöne Altmühltal, davon aber im nächsten Teil mehr.

Volker Schmidt

Auch dieses Jahr gibt es wieder unser kleines Sektionsfest „Alpenfeeling“ im Ziegenrückensteinbruch

Am 4. Mai 2024 steht der nur an diesem Tag eingerichtete, **temporäre Klettersteig** geübten Klettersteiggeher*innen von ca. 15 – 17 Uhr zur freien Verfügung. Es findet dann kein Kursbetrieb mehr statt. Interessierte sind herzlich willkommen, gehen den „Klettersteig“ aber auf eigene Gefahr. Die Einrichter werden vor Ort sein und freuen sich schon auf die ‚Alpinisten‘.

Und danach und auch schon währenddessen findet wieder unser kleines **Sektionsfest** im Steinbruch statt.

Bitte schaut diesbezüglich ab April auf die Homepage und in eure Emails!

Klettersteigkurs mit neuer Linienführung



Berichte von der Jugendgruppe 2023

Jugendvollversammlung

Am 07.02.2023 fand die **Jugendvollversammlung** der JDAV Goslar statt. Stefan lud die Kinder und Jugendlichen, sowie Jugendleiter*innen und Betreuer*innen in die Sporthalle „Am Stadtgarten“ ein.

Viele folgten der Einladung, so war auch Anna Jankowski als stellvertretende Landesjugendleiterin des Landesjugendverband Nord, sowie Mathias Stolzenberg (1. Vorsitzender) und Christina Kuhl (Ausbildungsreferentin) anwesend.

Stefan hat als Jugendreferent die Sitzungsleitung übernommen und führte die Anwesenden durch die Tagesordnungspunkte, so wurde die **Jugendordnung** auf unsere Ansprüche angepasst, viele Berichte folgten. Anna berichtete über die Arbeit auf Landesebene, Mathias über die CO²-Bilanzierung und Christina über die Aufgaben als Ausbildungsreferentin. Zum Abschluss wurde noch eine Runde Völkerball gespielt, welches Christina als Chance wahrgenommen hat um mitzuspielen.

Kletteraustausch Hameln

Der Rattenfänger, aus Hameln, spielte auf seiner Flöte und unsere Kids folgten der Melodie. So machte sich eine Gruppe auf den Weg nach Hameln. Vom 24.02.2023 bis 26.02.2023 haben wir uns mit den Sektionen aus **Hameln** und **Hannover**, zum Start der Kletteraustauschreihe, getroffen. Die Hamelner haben sich ein schönes Programm für das Wochenende überlegt, neben der üblichen Kletterei wurde auch Völkerball gespielt, bei ca. 40 Personen war der Abend ausreichend gefüllt, sodass nach einiger Zeit ein zweiter Ball in Spiel gebracht werden musste, um sichtbare Ergebnisse zu erzielen. Es wurde natürlich auch gekocht, wobei Stefan von einem Wellensittich angegriffen worden ist, der

sich am wärmenden Gaskocher aufhielt, zum Glück gab es dafür Zeugen, die diese Attacke bestätigen konnten. Auch eine Katze hat sich des Öfteren in die Halle verirrt. Trotz der frostigen Temperaturen haben sich einige Jugendleiter*innen und ältere Teilnehmer*innen auf einen Nachtspaziergang gemacht, Leonie und Stefan hüteten die schnarchenden „Schäfchen“, die trotz kaputter Heizung und gefühlten Minusgraden in der Halle, die beiden Nächte überstanden haben.



Austausch mit Hameln

Surprise!

Stefan hat einen „Big Fish“ an Land gezogen. Nach kurzer Verhandlung mit den Verantwortlichen von der Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine hat er einen Account für die Projektplattform „Heimatherzen“ erstellen können, welches auch unser Vereins-



Slackline



heft, finanziell, unterstützt. So hat Stefan das **Projekt „Slackline“** gestartet und nach einiger Zeit, womit er nicht gerechnet hatte, gab es eine 100%ige Förderung. Somit konnte er eine Hallenslackline, in Höhe von 420€, bestellen. Die Slackline wird von den Kids fleißig benutzt, um ihr Körpergefühl und Gleichgewichtssinn zu stärken. Also eine durchaus sinnvolle Anschaffung.

Landesjugendversammlung Hameln

Vom 28.04.2023 bis 30.04.2023 trafen sich alle Sektionen aus dem Landesjugendverband Nord zur **Landesjugendversammlung**. Hier wurde viele Beschlüsse gefasst, aber auch neu gewählt. Belana (Sektion Bremen) ist zur Landesjugendleiterin, Sascha (Sektion Hameln) zum Zeltplatzreferenten, Jasper (Sektion Kiel) zum stellv. Landesjugendleiter gewählt worden. Zusätzlich ist Stefan zum Kassenprüfer gewählt worden und übernimmt, seitdem, diverse Aufgaben für den Landesverband als Beauftragter. Ein bisschen wurde natürlich auch geklettert und sich mit anderen Sektionsvertretern bzw. dessen Delegierten ausgetauscht.

Same procedure as every year!

Jedes Jahr zum gleichen langen Wochenende, heißt es wieder Ausnahmezustand auf dem Jugendzeltplatz Ith. Lange



Einkauf für das Pfingstcamp

drauf hin gefiebert, startete endlich wieder das **Pfingstcamp**. Vom 26.05. bis zum 29.05.2023 trafen sich dieses Jahr ca. 150 Teilnehmer*innen aus dem Landesverband Nord, zusätzlich kamen noch ca. 50 Teilnehmer*innen aus dem Landesverband NRW hinzu. Es wurde also ein neuer Rekord gebrochen mit ungefähr 200 Teilnehmer*innen und Jugendleiter*innen. In diesem Jahr lag das Pfingstcamp in **Goslarer Hand**, denn es wurde von **Paul und Stefan** als Hauptverantwortliche organisiert, natürlich ging das nur mit der Unterstützung von vielen anderen die uns Tatkräftig unterstützt haben. Die Organisation hat uns, teilweise, ganz schön Kopfschmerzen bereitet, aber die beiden wichtigsten Dinge haben funktioniert. Bei sommerlichen Temperaturen und dauerhaftem Sonnenschein konnten die Kids sich an unterschiedlichen Workshops versuchen, so wurde zum Beispiel eine Höhlenbegehung gemacht, die Teilnehmer sahen, dementsprechend, aus.



Pfingstcamp

Natürlich wurden wieder zwei Abseilstrecken am 30m hohen Kamel eingerichtet und zusätzlich gab es eine Highline, die den mutigen enorm viel abverlangt hat. Natürlich durfte auch der Wegebau und die Kletterzeit an den Felsen nicht fehlen.

Die zweite wichtige Grundlage war, natürlich, die Essensverpflegung. Wir hatten ein super Küchenteam, was der guten Laune und den erfolgreichen Ablauf, mehr als nur zuträglich war. Natürlich gabs im Vorfeld einige Hürden zu beseitigen, so wollte uns die Toilettenanlage das ein oder andere Mal ein Strich durch die Rechnung machen, aber durch einen hochmotivierten Landesjugendleiter, waren die Probleme schnell behoben, auch wenn es öfters nicht ganz so appetitlich war. Auch der angemietete Sprinter kam an seine Belastungsgrenze und hatte einige hundert Kilogramm zusätzlich zu schleppen.

Sommerfahrt

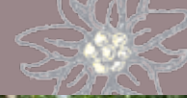
Sachen gepackt und auf ging es zur Sommerfahrt. Vom 23.07 bis zum 30.07. verschlug es uns, gemeinsam mit der Sektion Hannover, nach **Bad Hindelang** in die Jugendbildungsstätte der JDAV. Frühzeitig mussten wir aus Goslar aufbrechen, um

im Edelried-Klettersteig



uns mit den Hannoveranern an deren heimischen Bahnhof zu treffen. Zum Glück waren alle pünktlich, so dass wir den ICE „kaperen“ konnten. Auch hier hatten wir großes Glück, denn wir hatten eine Verbindung die bis nach Sonthofen durchgefahren ist, also kein Streß beim Umsteigen. Da einige Jugendleiter auf Fortbildung, in den Alpen waren, haben sie die Ruhe vor dem Sturm genießen können, denn die waren bereits zwei Tage vorher in der JuBi. Endlich angekommen hieß es erstmal sich zu orientieren und dann die Zimmer zu beziehen. Die ersten Tage waren, leider, verregnet, so dass wir uns mit Spielen auf Trapp gehalten haben. Die besseren Tage wurde von uns gut genutzt, so haben wir den **Iseler** (1876m) zuerst auf einer Bergwanderung erklommen. An einer Hütte hatten wir uns vorher aufgeteilt, da dass Wetter langsam zuzog und einige lieber zurück in die Jubi wollten. Die anderen haben den Gipfel erklommen, nach kurzer Rast ging es wieder nach unten. Auf dem Rückweg fing es an zu regnen, so dass wir bis auf die Unterwäsche nass waren. Zum Glück gabs einen Trockenschank, wo wir unsere Klamotten, über Nacht, trocknen konnten. Am nächsten Tag erklomm eine kleine Gruppe den Iseler über den **Edelrid-Klettersteig** (Grad B/C), leider war der dritte Abschnitt gesperrt. Also haben wir beschlossen, weiter nach Österreich, über den **Iseler Kamm**, zum **Wannenjoch** zu wandern. Glücklicherweise, fix und fertig, aber trocken, kamen wir wieder in der JuBi an.

Besonderes Highlight war die Gruppenaufgabe „**Bachüberquerung**“, die Teilnehmer*innen haben eine interessante Geschichte erzählt bekommen und nun galt es die Aufgabe zu meistern, dass alle, mittels einer Seilbrücke bzw. Seilrutsche, trockenen Fußes an das andere Ufer gelangen. Natürlich gelang das nicht allen, da einige nen Schalk im Nacken hatten und voller Elan, die Seile runterzogen, so dass einige in den **Gebirgsbach** eintauchten. Es



gibt noch so viele Anekdoten über die Sommerfahrt zu erzählen, dass diese den Rahmen sprengen würden, oder das Heft würde zu einem Buch werden.

Kletteraustausch auf dem Ith

Vom 01.09. bis 03.09. haben wir die zweite Runde der Kletteraustauschserie gestartet. Wir trafen uns mit den Kids aus Hameln und Hannover auf dem Ith. Leider haben alle Ideen im Goslarer Raum bzw. im Harzer Gebiet nicht geklappt, so dass wir auf den Jugendzeltplatz ausweichen mussten. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Natürlich wurde viel geklettert und auch eine **Abseilstrecke** ist, natürlich, Pflicht. Da es aber vorher geregnet hat, haben wir dieses nicht, so wie üblich, am Kamel gemacht. Zusätzlich haben wir noch

die Seilbrücke bei der Sommerfahrt



Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!



Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

Wir öffnen wieder am 15. März!
Schmidts Café Garten

Rotteweg 18
 Goslar – Weddigen
 05324 798085
www.schmidts-cafe.de

Öffnungszeiten:
 Freitags Samstags Sonntags
 13.00 bis 18.00 Uhr



eine kleine Schulungseinheit zum Thema: **“Prävention gegen sexualisierte Gewalt“** gemacht, welches ein durchaus wichtiges Thema ist.



in der Bärenhöhle

Jugendleiter*innentreffen

Jedes Jahr wird ein Jugendleiter*innentreffen auf dem **lth** organisiert. Dieser dient zum Austausch der Jugendleiter*innen aus dem Landesjugendverband Nord. Also wurde das Treffen, durch die Goslarer, organisiert. Wir trafen uns am Wochenende 08.09 bis 10.09., es wurde eine Exkursion in die Bärenhöhle gemacht, viel geklettert und wie es so üblich ist, viel Unsinn getrieben. Alles in Allem, mal wieder ein sehr schönes Treffen Gleichgesinnter.



Bundesjugendversammlung

Bundesjugendversammlung

Der Bundesjugendverband hat eingeladen, Paul und Stefan folgten dieser. Dieses Jahr fand die Versammlung, erstmals, unter anderen Grundsätzen statt, so dürfen Delegierte, egal wie alt sie sind, an der BJV teilnehmen und auch abstimmen. Jedenfalls machten wir uns auf den Weg nach Hamburg, wo die Versammlung, vom 13.10. bis 15.10., stattfand. Hier wurden viele Beschlüsse gefasst und eine neue Bundesjugendleitung wurde, ebenfalls, gewählt.

Kletteraustausch die Dritte

Am Wochenende vom 01.12. bis 03.12., ging es zum finalen Austausch nach **Hannover**. Damit ist die Serie des Austausch Jahres komplett. Aufmerksame Leser*innen haben bemerkt, dass es der dritte Austausch dieses Jahr war. So konnten wir nach Hallenschluss im Griffreich, diese komplett übernehmen. An viel Schlaf brauchte man nicht zu denken, da die Kleinsten Kids, nicht kaputt zu kriegen waren. So konnte man sich glücklich schätzen, wenn man als Jugendleiter*in mehr als 3 Stunden schlafen konnte. Was macht man in einer Kletterhalle? Natürlich klettern bis die Finger oder Muskeln nicht mehr wollen. Auch diverse Spiele wurden gespielt, die den Kids alles abverlangten. Auch die obligatorische Schaukel durfte nicht fehlen, wo man aus dem zweiten Stock ins Nichts springt. Auch



der Sprung ins Nichts

Stefan hat sich dieses Mal überwunden und wagte den todesmutigen Sprung. Ein paar haben sich auf eine kleine Abendspazierrunde gemacht, welches natürlich von den vielen weißen Flöckchen zu einer großen Schneeballschlacht ausartete. So kam die Gruppe samt Kinder, etwas durchgefroren, zurück in die Halle, wo sie sich erstmal aufwärmen mussten.

Nachtrag vom Jugendreferenten Stefan Richter

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Leser und Leserinnen,

dieses Jahr war ein sehr intensives Jahr, dass es so noch nicht in unserer Jugendgruppe gab. Das liegt zum einen daran, dass ich hochmotiviert bin und den Kids unvergessliche Erlebnisse bereiten will. Das funktioniert natürlich nur, wenn auch die Kids wollen und mit einem super

Jugendleiter*innen-Team, die eine wertvolle Arbeit leisten. Bei sämtlichen Aktivitäten steckt eine Menge Organisation dahinter, welches sehr viel Zeit benötigt. Selbst, wenn wir uns mit den Kids im Okertal treffen, bedeutet das für uns frühzeitig losfahren und die Tops vorbereiten, damit wir nicht soviel Zeit verschenken. So sind die anderen Ausfahrten mit monatelanger Planung unumgänglich. Teilweise überschneiden sich die organisatorischen Planungen, welches ziemlich anstrengend sein kann, denn es geht hier nicht um eine Ware die von A nach B transportiert werden soll, sondern um **UNSERE Zukunft**, die Zukunft der Sektion Goslar! Bei uns lernen die Kids nicht nur das Klettern, sondern alles was dazu gehört, ob es Soft Skills sind, oder bewusst mit der Bergwelt und der Natur zu leben. Ja es werden nicht alle in Goslar bleiben und Posten in unserer Sektion übernehmen, aber mir ist es wichtiger, dass die Kids, später, gut geschult die Sektion wechseln und dem Sport treu bleiben. Andere wiederum werden in Goslar bleiben und die müssen wir fördern und an die Sektion Goslar binden! Sonst können wir in ein paar Jahren das Licht, in der Geschäftsstelle, aus machen! Meine Bitte: Die Jugendgruppe benötigt mehr Unterstützung von der Sektion, das fängt schon mit dem Jugendetat an und hört bei der Akzeptanz auf.

Ich möchte mich auf diese Weise bei meinem Jugendleiter*innen-Team (Paul, Lukas, Jannes, Luis, Fynn, last but not least Jule), von ganzem Herzen, bedanken. Ohne euch wären all diese Aktionen nicht möglich gewesen. Oft habt ihr mich wieder motiviert, wenn mir die Jugendarbeit über den Kopf gewachsen ist.

Selbstverständlich möchte ich mich bei allen Freunden der Jugendgruppe bedanken, die uns am Felsen unterstützt haben. Eure Hilfe ist unbezahlbar!

*Stefan Richter
Jugendreferent*

Ausbildungsprogramm DAV Sektion Goslar

Allgemeines

Alle ausgeschriebenen Kurse stehen grundsätzlich allen Mitgliedern des DAV offen, unabhängig welcher Sektion sie angehören.

Die **Kursgebühren** unterscheiden sich zwischen Wochenend- und Tageskursen, wobei bei den Eintageskursen im Allgemeinen von einem höheren Aufwand auszugehen ist. Mitglieder anderer Sektionen zahlen einen geringen Mehrbeitrag. Anfahrtskosten und ggf. Eintrittsgelder (Kletterhalle anderer Sektionen oder kommerzielle Hallen) sind von den Teilnehmenden selbst zu übernehmen.

Nicht-Mitglieder können aus vereinsrechtlichen Gründen nicht an den Kursen oder Touren teilnehmen. Ausnahme bilden Schnupperkurse, die explizit für Nicht-Mitglieder ausgeschrieben sind.

Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung.

Veranstaltungshinweis

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind. Sie werden ausschließlich für Mitglieder des DAV e.V. durchgeführt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters oder einer Tourenleiterin sind wir berechtigt, einen Kurs oder eine Tour abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall der Absage wird die Gebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise von Teilnehmenden vom Veranstaltungsort, bei Änderung des Ortes oder der Tour nach Kursbeginn (witterungsbedingt, durch Unfall, Krankheit etc.) haben die Teilnehmenden keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

Anforderungen, Ausrüstung

Die Voraussetzungen für einen Kurs oder eine Tour sind bei der entsprechenden Beschreibung vermerkt oder können beim Ausbildungsreferat erfragt werden. Dies gilt auch für **Ausrüstungsgegenstände**.

Kurs- oder Tourenleiter*innen sind berechtigt bei Überforderung von Teilnehmenden diese vom Kurs oder einer Tour auszuschließen.

Aktuelle Informationen, u.a. auch weitere Kurse – siehe Homepage der DAV Sektion GS oder.... nichts gefunden? Schaut doch auch mal bei den Kursen des Landesverbands Nord:

www.dav-nord.org

Ausbildungsteam des DAV-Goslar

Stefan Bernert (Kletterbetreuer)

Christina Kuhl (Trainerin C Sportklettern)

Kathrin Lüddecke (Kletterbetreuerin)

Martin Pyrek (Trainer B Alpinklettern)

Stephan Reineke (Kletterbetreuer)

Alexander Stahl (Trainer C Sportklettern)

Markus Tresper (Trainer C Bergwandern)

Anmeldung

Anmeldungen per Mail oder auf dem Postweg an das Ausbildungsreferat

(ausbildung@dav-goslar.de)

oder die Geschäftsstelle oder persönlich dort. Anmeldeformulare finden Sie unter www.dav-goslar.de/beitrag-dateien/kursanmeldung.pdf.

Anmeldefristen sind abhängig vom Kursleiter bzw. der Tourenleiterin (s.u.), betragen in der Regel zwei Wochen.

Kursangebot Halle

■ DAV-Kletterschein: Toprope/ Vorstieg (auch für Nichtmitglieder)

Beschreibung:

Der DAV empfiehlt Einsteigern und Fortgeschrittenen, die in der Kletterhalle klettern wollen, einen solchen Kletterschein, der grundlegende Sicherungstechniken und ein gewisses Klettervermögen nachweist. Auch Fortgeschrittene profitieren bei der Scheinabnahme, können sie doch so den aktuellen Stand der Sicherheitsforschung kennenlernen und ein Update der Sicherungstechnik bekommen. Viele Kletterhallen verlangen bereits einen solchen Nachweis als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Nutzung der Halle.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl, Stephan Reineke

Ort:

Kletterwand Sporthalle Wachtelpforte

Termine:

nach Absprache, Dienstag- oder Donnerstagsabend

Ausrüstung:

kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl:

2-6 Personen

Abnahmegebühr:

15 Euro für Mitglieder des DAV Goslar, 20 Euro sonstige

■ Vorbereitungsabend zur Kletterscheinabnahme

(zu unseren Hallenzeiten – ca. 2 Stunden)

In diesen 2 Stunden vertiefen wir alles, was für die Kletterscheinabnahme wichtig ist: z.B. Ausrüstungs- und Materialkunde, Anseilknoten, Sicherungstechnik, Sichern der Kletterpartnerin, Partnercheck, eigenverantwortliches Klettern und Sichern im Toprope und ggf. Vorstieg.

Ausbilder:

Christina Kuhl, Alex Stahl, Stefan Bernert, Stephan Reineke

Ort:

Turnhalle Wachtelpforte, Goslar

Termin:

nach Absprache mit Stefan Nagels (Kletterwandbetreuer) und Ausbilder/in

Ausrüstung:

Klettergurt und Sicherungsgerät kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl: 2-6

Gebühr:

Für DAV-Goslar-Mitglieder kostenlos, sonstige DAV-Mitglieder 5€ die folgende Kletterscheinabnahme ist aber kostenpflichtig, s.o.





Kursangebote Halle & Draußen

■ Von der Halle an den Fels

Kursbeschreibung:

Du kletterst sicher im Vorstieg in der Halle und möchtest nun gerne Deine ersten Erfahrungen am Fels sammeln? Das können wir gut verstehen. Denn das Klettern am Fels ist für uns die schönste Form des Kletterns. Aber: Draußen ist anders! Sowohl in punkto Sicherheit, als auch in punkto Naturschutz gibt es einiges zu beachten.

In diesem Kurs am Fels lernst Du das Wichtigste, was Du wissen musst, um die Kletterkenntnisse aus der Halle an den Fels zu übertragen und das selbstständige Klettern von abgesicherten Einseillängenrouten in Sportklettergebieten zu erlernen. Es wird **kein** „Kletterschein Outdoor“ erlangt!

Beispielhafte Inhalte sind das richtige Verhalten am Fels, Umbauen an der Umlenkung, Abseilen, Toprope und Vorstieg etc.

Leiter:

Martin Pyrek

Ort:

Okertal

Termin:

2. Juni 2024 9.30 Uhr (nach Absprache)
(Anmeldung bis 15. Mai)

Vorbereitung:

ohne

Treffpunkt:

Parkplatz Marienwand

Voraussetzungen:

Mindestalter 18 Jahre. Erfahrung und Sicherheit beim Klettern und Sichern im Vorstieg in der Halle (Vorstiegsschein oder entsprechende selbsterworbene Kenntnisse und Fähigkeiten), sicherer Vorstieg im 5. UIAA-Grad.

Ausrüstung:

pro Teilnehmer/in: Sitzgurt, Helm, Sicherungsgerät mit (kann z.T. von der Sektion kostenlos gestellt werden) Verschlusskarabiner, vernähte Bandschlingen (2x 60 cm und 2x 120 cm Nutzlänge),

2 zusätzliche Verschlusskarabiner, Kletterschuhe, Prusikschlinge *pro 2 Teilnehmer/innen:* 1 Einfachseil (mindestens 50 Meter), 10 Expressschlingen,

Teilnehmerzahl:

2-6

Kosten:

40 Euro, andere Sektionen 45 Euro

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung

■ Trittsicher Unterwegs (Grundlagen)

Kursbeschreibung:

Es muss nicht immer eine Gratbegehung sein, welche Trittsicherheit und Konzentration fordert. Immer wieder kommt es auch auf scheinbar einfachen Bergwegen und -steigen zu Unfällen. Besondere Aufmerksamkeit ist vor allem im weglosen Gelände, wie etwa Schrofen und Grashängen, gefordert. Vor allem dann, wenn sich die Bedingungen, wie das Wetter beispielsweise, ändern.

Hauptsächlich sollen folgende Punkte in Theorie und Praxis behandelt werden:

Sicheres Begehen von Bergwegen und -steigen, sowie grundlagentechnisch einfachem Schrofengelände (Technik und Ausführung). Die richtige Anwendung von Stöcken wollen wir in diesen Weg- und Geländeformen integrieren (Technik und Ausführung).

Ferner soll die Atemtechnik beim Gehen Thema sein.

Darüber hinaus wollen wir uns im Grundsatz anschauen, wie man sich auf Touren bei Gewittern verhält (u.a. welche Arten von Gewittern gibt es, Anzeichen) und wie man sich im "worst case" ein Notbiwak einrichtet.

Der theoretische Rahmen soll mit der Behandlung des alpinen Notsignals und Erste-Hilfe-Algorithmus abgerundet werden.

Leiter:

Marcus Tresper



(Mail: marcus.tresper@gmail.com)

Ort:

Wurmberg bei Braunlage oder Ziegenrückensteinbruch (wird spätestens 1 Woche vorher bekannt gegeben)

Termin:

6. Juni 2024 9.30 Uhr (nach Absprache)

Vorbereitung:

ohne

Treffpunkt:

10:00 Uhr am Parkplatz „Ehemaliger Grenzpunkt“ direkt an der B27 nördlich von Braunlage in Richtung Elend oder am Waldhaus Okertal

Voraussetzungen:

keine (vornehmlich für Anfänger im Bereich Bergwandern)

Ausrüstung:

Wanderschuhe/Trekkingschuhe mit rutschfester Sohle am besten knöchelhoch, Trek-

kingstöcke, bei Bedarf wetterfeste Kleidung und wer hat, einen Biwaksack.

Teilnehmerzahl:

2-6

Kursgebühr:

40 Euro, andere Sektionen 45 Euro

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung



Welche Berge Sie auch besteigen, eine Rucksack-Apotheke der



Elch- Apotheke

Axel Biese

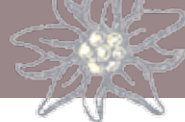
darf nicht fehlen!

38642 Goslar-Jürgenohl
Kolberger Straße 30
Telefon 8 14 56 Fax 8 20 71

Kosmetik - Institut

Wir erstellen
Reise-Impfpläne für
ihre Trekking-Tour

Vor und nach Ihrer
Tour können Sie Ihre
Füße in unserem
Kosmetik-Institut
verwöhnen lassen



■ Grundkurs Felsklettern I

Kursbeschreibung:

Dieser Kurs soll die Grundlagen des Kletterns am Felsen im Mittelgebirge vermitteln und richtet sich an Personen, die noch nie geklettert sind, selten oder unsicher klettern oder nach längerer Zeit wieder einsteigen wollen. Kursinhalte sind Sicherungs- u. Klettertechniken, Knoten- und Ausrüstungskunde, Verhalten am Felsen.

Leiter:

Stephan Reineke

Ort:

Okertal, Harz

Termine:

27. + 28. April 2024, 9.30 Uhr (nach Absprache) (und auch auf Anfrage, ebenfalls bei weiteren Ausbilder*innen)

Ausrüstung:

wenn möglich Klettergurt, Helm, Sicherungsgerät, Kletterschuhe, Material wird ggf. von der Sektion gestellt (außer Kletterschuhe)

Teilnehmerzahl:

2-6

Kursgebühr:

Wochenende 70 € Sektion GS / 80 € andere Sektion

*Aufmerksam schauen und sichern -
Kurs im Südharz - Römerstein*



■ Grundkurs Felsklettern II

Kursbeschreibung:

Dieser Kurs soll die Grundlagen des Kletterns am Felsen im Mittelgebirge erweitern und richtet sich an Personen, die selbstständig klettern gehen möchten. Mögliche Kursinhalte, die nach Kletterkönnen, individuellen Schwerpunkten und Interessen variieren können, sind:

Heranführung an den Vorstieg, ‚sicheres Clippen‘ von Zwischensicherungen, Umlenken, Techniktraining etc. Die konkreten Inhalte werden spätestens bei Kursbeginn gemeinsam besprochen.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl

Ort:

ein Tag Okertal, ein Tag nach Wunsch (z.B. Südharz)

Termin:

1. + 2. Juni 2024 9.30 Uhr (nach Absprache)

Ausrüstung:

Grundausrüstung (Gurt, Kletterschuhe, Helm, Tube oder ähnliches), nach Möglichkeit Expressschlingen, Bandschlingen mobile Sicherungsgeräte, Seil

Teilnehmer:

2-6

Kursgebühr:

Wochenende 70 Euro Sektion Goslar / 80 € andere Sektion

■ Grundkurs Klettersteig

Kursbeschreibung:

Dieser Ein-Tages-Kurs soll Grundsätzliches zum Klettern in Klettersteigen und Verhalten im Gebirge vermitteln. Neben Grundlagen des Kletterns wie Sicherungs- und Knotenkunde, Ausrüstung und „Gefahren“ soll die praktische Erfahrung draußen am Felsen vermittelt werden.

Deswegen werden wir den Kurs in der Theorie und am Boden mit Material- und Wettermkunde, Schwierigkeitsgraden für Klettersteige, Tourenplanungen, erste Knoten und Sicherungstechniken beginnen. Danach werden wir in der Praxis den extra eingerichteten Klettersteig angeleitet gemeinsam gehen.

Der Kurs wird zwei Mal mit den gleichen Inhalten angeboten.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl, Stephan Reineke, Martin Pyrek

Ort:

Okertal, Ziegenrückensteinbruch

1. Termin:

04. Mai 2024, 9.30 Uhr

2. Termin:

31. August 2024, 9.30 Uhr

Ausrüstung:

s. Grundkurs Klettern, außerdem Klettersteigset (falls vorhanden)

Teilnehmerzahl:

mindestens 4

Kosten:

45 Euro, andere Sektionen 50 Euro



Kletterkurs im Okertal



■ Kletterkurs zu Mobilien Sicherungsgeräten (Anfänger / Fortgeschrittene)

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle kletterbegeisterte Vertikalsportler*innen, oder an die, die es werden wollen. Ihr solltet bestenfalls Vorstiegserfahrungen mitbringen und sicher den 4. oder 5. Schwierigkeitsgrad (UIAA) klettern können. Wir werden an verschiedenen Felsen im Okertal klettern gehen, an denen ihr den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten lernt. Ziel ist es am Ende des Kurses mindestens eine Route frei und im Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräten klettern zu können. Auf Felswünsche gehe ich gerne ein. In dem Kurs werden Kletter- und Sicherungstechniken vermittelt, sowie der sichere Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Dabei versuchen wir die lohnendsten Mehrseillängerrouten des Okertals zu erklimmen. Gipfelgenuss garantiert!

Bei schlechtem Wetter würden wir ggf. auf die eigene Vereinswand oder eine Kletterhalle in Braunschweig oder Hildesheim ausweichen, falls sich die Gruppe dafür

entscheidet, ansonsten würde der Kurs an dem jeweiligen Tag ausfallen.

Kursleiter:

Alexander Stahl alex-stahl@gmx.de
0170-1291161

Treffpunkt: voraussichtlich am Parkplatz Marienwand

Termin:

25.+26. Mai 2024 9.30 Uhr (nach Absprache)

Teilnehmerzahl:

2 – 6 Personen

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Seil, Bandschlingen, Helm etc. (ggf. ausleihbar), sofern vorhanden eigene mobile Sicherungsgeräte aller Art

Kosten:

70 € / Person Sektion Goslar / 80€ andere Sektion

Techniktipps und -training beim Kurs



■ Familienkletterkurs

Kursbeschreibung:

Hallo liebe Kletterfreunde und Interessierte. Ich möchte euch als Familie gemeinsam für einen tollen Klettertag im wilden Okertal einladen. Im Fokus stehen der Aufbau einzelner Topropes, Kennenlernen und Üben verschiedener Sicherungsgeräte inkl. deren Updates sowie die Vermittlung von Klettertechniken für Jung und Alt und Kletterspiele für die Kinder. Der Kurs kann auch gebucht werden, wenn ihr nur mal mit der Familie ein schönes Kletterevent haben wollt und Kontakt zu anderen kletternden Familien sucht.

Die Aufsichtspflicht bleibt bei den Erziehungsberechtigten. Bei Schlechtwetter kann auf die eigene Vereinswand oder eine Kletterhalle in Braunschweig oder Hildesheim ausgewichen werden. Eintrittsgelder sind in der Kursgebühr **nicht** enthalten.

Leiter:

Alexander Stahl alex-stahl@gmx.de
0170-1291161

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Seil, Bandschlingen, Helm etc. (kann ggf. vom Kursleiter ausgeliehen werden)

Termin:

Sa 08. Juni 2024

Treffpunkt:

voraussichtlich am Parkplatz der Marienwand

Teilnehmer:

max. 3 Familien + max. jeweils 2 Kinder

Kosten:

80 € / Familie

■ Kletterkurs „Wünsch dir was“

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle motivierten „Senkrechtstarter“ oder jene, die es werden wollen. Wer von euch da draußen fühlt sich durch unser Kursangebot nicht abgeholt? Sei es vom Inhalt oder Zeitpunkt her. Dann meldet euch einfach via E-Mail beim Kursleiter und fragt ihn ganz persönlich an, wann ihr welche Inhalte gerne vermittelt bekommen wollt. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Plaisir-, Sport- Alpinkletterer und Boulderer, für die Halle oder den Fels. Der individuelle Kurs sollte mindestens 2-3 interessierte Personen umfassen, die vom Leistungsniveau ähnlich sind und gleiche Wünsche mitbringen. Ob Vorkenntnisse und Ausrüstung von Nöten sind wird individuell mit dem Fachübungsleiter besprochen.

Kursleiter:

Alexander Stahl alex-stahl@gmx.de
0170-1291161

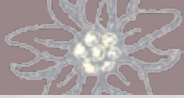
Termin:

zustande kommende Termine werden kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

Kosten:

nach DAV-Goslar Kostensatz für Ausbildungen (i.d.R. Wochendendkurs für Sektionsmitglieder 70 Euro)

**Redaktionsschluß für
das nächste Heft ist der
14. April 2024**



Wer hat Lust, einen Bericht über eine Tour, eine Wanderung zu schreiben?

Matthias Claudius

(1740–1815) hat ein schönes Gedicht über das Reisen geschrieben.

Von den 14 Strophen hier ein Auszug:

Wenn jemand eine Reise tut

1) Wenn jemand eine Reise tut
so kann er was erzählen,
drum nehm ich meinen Stock und Hut
und tät das Reisen wählen.
Da hat er gar nicht übel,
gar nicht übel, gar nicht übel dran
getan;
verzähl er nur weiter Herr Ürian.

2) Zuerst ging's nach dem Nordpol hin;
.....

14) Und fand es überall wie hier,
fand überall ein'n Sparren,
die Menschen grade so wie wir,
und eben solche Narren!
Da er übel, übel d'ran getan;
verzähl' er nicht weiter, Herr Ürian!

**es würde mich sehr freuen,
wenn sie bei ihren Reisen,
Wanderungen oder anderen
Unternehmungen an die näch-
sten Mitteilungshefte denken.**

**Die Hefte leben von ihren Be-
richten!**

Volker Schmidt

volker.schmidt@dav-goslar.de

■ Kletterfreizeit und Sicherungsseminar auf dem Ith 21.-27.7.24

Klettern macht Spaß! Schon wieder! Und im Ith gibt es noch genügend Felsen, an denen wir neue Kletterabenteuer erleben können. Lasst uns klettern, klettern, chillen, klettern, kreativ sein, klettern, zelten und gemeinsam lecker kochen. Weil es einfach immer wieder schön ist, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen.

Da werden warme Duschen völlig überbewertet. Klettermaterial und Zelte können gestellt werden. Wenn du schon 14 Jahre alt bist, kannst du auch deinen Sicherheitschein Toprope machen, bzw. auch Vorstieg.

Zeitraum: 21.7.7.24

Alter: ab 12 Jahren

Kosten: 210 €

Leitung: Angie Faust Trainer C Klettern, Kathrin Lüddecke und Team

Anmeldung: Kathrin Lüddecke kathrin.lueddeke.lka@lk-bs.de, ajab Dietrich-Bonhoeffer Str. 1, 38300 Wolfenbüttel
www.ajab.de oder
Ev. Jugend Goslar, Danziger Straße 1, 38640 Goslar

■ Kletter- und Sicherungsseminar

Du kletterst und möchtest sichern lernen? Das kannst du bei einem 3x3 Stunden Kurs lernen. Anschließend kannst du dich nach zusätzlichen Übungsstunden prüfen lassen. Termine gibt es nach Absprache auf Anfrage.

Kosten: 25€

Alter: ab 14 Jahren

Leitung: Kathrin Lüddecke KB DAV

Anmeldung: Kathrin Lüddecke kathrin.lueddeke.lka@lk-bs.de, ajab Dietrich-Bonhoeffer Str. 1, 38300 Wolfenbüttel
www.ajab.de oder
Ev. Jugend Goslar, Danziger Straße 1, 38640 Goslar



Bestens gerüstet für draußen!



**Großes Sortiment an
Berg-, Wanderschuhen
und Outdoorbekleidung.**

**Wir rüsten Sie
richtig aus!**

**Kompetente
Fachberatung**

stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de

Es lohnt sich im DAV, Sektion Goslar, zu sein!

Wir bieten:

- Klettern im Okertal und in der Halle
- Ausbildung: Kletterkurse im Okertal und an der Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene
- Teilnahme an geführten Wanderungen
- Mitglied in der Jugendgruppe werden
- 4x jährlich das Bergsteigermagazin Panorama
- 3x jährlich das Mitteilungsheft der Sektion
- günstigere Übernachtungen auf DAV-Hütten
- weltweiten Versicherungsschutz bei Bergsport
- vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen

Jahresbeiträge:

Erwachsene	60 € Aufnahmegeb.	10 €
ermäßigt	35 € Aufnahmegeb.	8 €
Familien	95 € Aufnahmegeb.	18 €
Kinder, solo, unter 11 Jahren	12 € Aufnahmegeb.	---
Kinder / Jugendl, solo, 11 - 18 Jahre	17 € Aufnahmegeb.	---
Jugendliche 19 - 25 Jahre	35 € Aufnahmegeb.	5 €

zum Helfen bei Aktionen,
zur Mitarbeit in Gruppen oder Gremien sind
Interessierte immer gern gesehen.

Zusammen mit Menschen ähnlicher Interessen
aktiv zu sein, tut gut!

Einfach melden in der
Geschäftsstelle oder unter:
0157 325 963 36

**Redaktionsschluß für
das nächste Heft ist der
14. April 2024**



ROTHER
BERGVERLAG

Rother Wanderbuch

Franz Hauleitner

Wandern am Wasser Salzkammergut

Bergseen – Schluchten – Klammern –
Kaskaden – Wildbäche

52 Touren mit GPS-Tracks

1. Auflage 2023

ca. 168 Seiten mit ca. 100 Fotos, 52
Höhenprofilen, 52 Wanderkärtchen sowie eine
Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3381-3

Preis € 18,90



Bergseen, Gebirgsbäche, Schluchten und Wasserfälle – das Salzkammergut ist bekannt für eine Bergwelt, die vom Wasser geprägt ist. Ob auf ausgedehnten Uferspaziergängen, Wanderungen durch **tiefe Klammern** oder zu **hochgelegenen Seen**, die wasserreichen **Naturschauspiele** berauschen und beseelen. Das Rother Wanderbuch »Wandern am Wasser Salzkammergut« stellt 52 erfrischende Touren vor – mit vielen Tipps zu **Bademöglichkeiten**.

Das Salzkammergut mit seiner wunderbaren Mischung aus Seen, Schluchten, Klammern, Flüssen und Wasserfällen erweist sich für wasserliebende Wanderer geradezu prädestiniert. Viele Seen (fleißige Zähler kommen auf knappe 80) lassen sich auf gemütlichen Uferwegen umwandern – zum Beispiel um **Fuschlsee** oder **Toplitzsee**. Es darf aber auch etwas anstrengender werden, auf Wanderungen zu Wasserfällen, hoch gelegenen Bergseen und Gipfel mit Blick auf darunterliegende »blaue Augen«.

Das Wanderbuch »Wandern am Wasser« führt in alle Gebiete des **Salzkammerguts**: In die Umgebung von Salzburg, um den

Mondsee, Wolfgangsee mit Bad Ischl, den Attersee, Traunsee, Gosau und Hallstädter See, ins Ausseer Land, ins Almtal und in die Pyhrn-Priel-Region.

Jede Wanderung ist zuverlässig beschrieben und mit Kartenausschnitt, Höhenprofil und anschaulichen Fotos versehen. Zudem stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit.



Rother Wanderführer

Kaj Kinzel

Wilde Wege Elbsandsteingebirge

mit Forststeig

40 Touren mit GPS-Tracks

1. Auflage 2023

240 Seiten mit 100 Fotos, 40 Höhenprofilen,
40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000

sowie eine Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3296-0

Preis € 18,90

Das **Elbsandsteingebirge** mit seiner wildromantischen Felsenwelt über dem Elbtal ist eines der schönsten Wandergebiete Deutschlands. Hohe Sandsteintürme, kühle Schluchten, klobige Tafelberge, weite Wälder und luftige Aussichtsfelsen ziehen Wanderer in ihren Bann. Das Rother Wanderbuch »Wilde Wege Elbsandsteingebirge« beschreibt 40 spannende Touren abseits der gewohnten Pfade: Auf diesen Wanderungen zeigt sich die atemberaubende Landschaft von ihrer stillen und wilden Seite.

Die wilden Wege durch das Elbsandsteingebirge führen mal an **Eisenklammern** kletternd über **steile Stiegen**, mal auf luftigen **Bergpfaden** über ausgesetzte **Felsriffe**. Beeindruckend »wilde Wege« sind auch in der Wildnis des **Nationalparks Sächsisch-Böhmische Schweiz** zu finden. Hautnah kann man hier den natürlichen Wandel des Waldes miterleben und die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Das Wanderbuch stellt außerdem den 100 Kilometer langen Forststeig Elbsandstein vor, eine siebentägige **Waldtrekkingtour**. Sie lässt die Herzen von Trekkingfans höher schlagen.

Jede Wanderung in dem Wanderbuch



»Wilde Wege Elbsandsteingebirge« wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf und einem Höhenprofil vorgestellt. Wichtig und hilfreich sind auch die Hinweise zur aktuellen Wegesituation im Nationalpark. GPS-Daten stehen zum Download bereit.

Autor Kaj Kinzel legt als fundierter Gebietskenner des Elbsandsteingebirges großen Wert auf eine vielseitige Tourenausswahl. Seine Touren heben sich vom Standardrepertoire ab. Sein Wanderbuch richtet sich vor allem an sportlich-aktive Naturliebhaber, kraxelfreudige Individualisten und bergerfahrene Familien mit älteren Kindern, die Spaß an etwas anspruchsvolleren Bergtouren haben.



Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:

Kletter-, Wanderführer und Karten. Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

Außerdem finden Sie:


Informationen des Hauptvereins (DAV-Shop, FÜL-Ausbildung, Jugendausbildung...),
Mitteilungshefte anderer Sektionen,
Summit Club usw.

Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.

Impressum

Das Heft „Harz - Alpen - Sport“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Goslar im DAV. Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert, digital auf der Homepage. Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus! mit  gekennzeichnet. Volker Schmidt

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 · 38640 Goslar

Geschäftszeit:

dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

Dr. Stolzenberg: 0157 325 963 36

Regina Kumpe: 0176 478 042 94

(nur Mitgliederverwaltung)

E-mail: info@dav-goslar.de

Internet: dav-goslar.de

Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

Stefan Bernert

Tel.: 05322 554 616

Mobil: 0170 410 385 4

E-Mail: StBernert@aol.com

Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

E-Mail: mathias.stolzenberg@freenet.de

oder in der Geschäftsstelle!

Ansprechpartner Kletterwand:

Stefan Nagels

E-mail: stefan.nagels@dav-goslar.de

Herausgeber:

Sektion Goslar im DAV,
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

Redaktion und Layout:

Volker Schmidt,
Rotteweg 18, 38690 Goslar

Druck:

Saxoprint GmbH, Dresden

Bankverbindung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01



Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

Mobil: 0157 325 963 36

E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

2. Vorsitzender:

Stefan Bernert

Tel: 05322 554 616

Mobil: 0170 410 385 4

E-Mail: StBernert@aol.com

Schatzmeisterin:

Regina Kumpe

Tel.: 05321 387 822 1

Mobil: 0176 478 042 94

E-mail: regina.kumpe@dav-goslar.de

Schriftführer:

Dr. Dietmar Kipping

Mobil: 0171 300 037 7

E-Mail: dietmar@kipping.de

Jugendreferent:

Stefan Richter

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

1. Beisitzer:

Stephan Reineke

Tel.: 05339 610

E-Mail: hillebille@t-online.de

2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:

Christina Kuhl

Tel: 05322 554 616

E-Mail: ctkuhl@aol.com

Ehrenrat

Christina Kuhl

Tel: 05322 554 616

Pastor Hans-Jörn Hasse

Tel: 05321 304 429

Klaus Siekmann

Tel: 05322 987 985

Beirat

Naturschutzreferent:

Stephan Reineke

Tel.: 05339 610

E-Mail: hillebille@t-online.de

Öffentliche Vorträge:

Wilfried Dornbusch

Tel.: 0176 576 773 85

E-mail: vortrag@dav-goslar.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Burkhard Strübig

Tel.: 05324 600 6

E-Mail: a.b.struebig@t-online.de

Mitteilungsheft:

Volker Schmidt

Tel.: 05324 798 085

E-Mail: volker.schmidt@dav-goslar.de

Wegewart:

Horst Bothe

Tel.: 05321 436 76

Mobil: 0171 933 753 5

E-Mail: bothe.horst@web.de

Kletterwand:

Stefan Nagels

E-Mail: stefan.nagels@dav-goslar.de

Ansprechpartner

Jugendgruppe:

Stefan Richter

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

Wanderwarte:

N.N

Homepage:

Mathias Stolzenberg

Wilfried Dornbusch

Max Ninow

E-mail: web@dav-goslar.de

Familienklettergruppe:

N.N

Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung

www.dav-goslar.de

Bestens gerüstet für draußen!

	 Shoes For Actives	 simply more...	
		 MARQUE DÉPOSÉE	
			
 trekking & outdoor footwear			

**Großes Sortiment an
Berg-, Wanderschuhen
und Outdoorbekleidung.**

**Kompetente
Fachberatung**

**Wir rüsten Sie
richtig aus!**

stietzel.

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de